AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

30. MAI 2014

93. Jahrgang | Nr. 22

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Rekurs: *UPC Cablecom ist beim Appellationsgericht abgeblitzt* SEITE 2

Bewegung: *«Aktiv! im Sommer» mit Tai Chi und neu mit Pilates* SEITE 3

Jubiläum: *60 Jahre Verein Offene Tür mit Schreinerei und Jugendtreff Go-In* SEITE 9

Taekwondo: *Riehener Erfolge an der Heim-Schweizermeisterschaft* SEITE 13

SEITE 11

AFRIKA IN RIEHEN Der dreitägige Afrikamarkt rund ums Gemeindehaus begann verhalten und endete am Sonntag in Hochstimmung

Trommelklang, Tinga Tinga und Hakuna Matata

Diverse Eindrücke von Afrika in Riehen: Intensive Verhandlungen am Markt, Klänge aus Mali im Gemeindehaus und Suaheli-Lehrerin Lucy Oyubo mit ihrer Freundin Lilian Njoki in der Tinga-Tinga-Ausstellung.

Fotos: Véronique Jaquet, Philippe Jaquet, Michèle Faller

Afrikanisches Flair mit musikalischen Sonnenuntergängen

Wenn Afrika in Riehen ansteht, dann drohen Welten aufeinander zu prallen. Vermag die afrikanische Kultur eine Brücke zu schlagen nach Riehen oder bleibt sie ein Fremdkörper? Ein Gang über den Afrikamarkt mit dem Besuch an einem Konzert am Abend soll Klarheit schaffen. Am Bahnhof lässt noch nichts auf ein afrikanisches Riehen schliessen. Keine Düfte exotischen Essens, keine Menschen anderer Kulturen weit und breit und keine Musik durchdringt die Riehener Ruhe. Doch dann beim Abbiegen in die Schmiedgasse kommt plötzlich ein anderes Flair auf. Es wird schnell spürbar, dass dies kein gewöhnlicher Freitagnachmittag ist.

Die Stimme Youssou N'Dours, einer der bekanntesten Musiker Westafrikas, beschallt den Dorfkern. Es stehen Zelte aneinandergereiht, welche die gewohnten afrikanischen Souvenirs feilbieten. Masken, Tücher, Kleidung, Sandalen und auch Schnitzereien aus Holz zieren die Strassen rund um den Parkplatz. «Nein, nicht alles selbstgemacht», erklärt ein Verkäufer. «Die Ware kommt zur Hälfte aus Mali, Senegal und Ghana.» Mit viel Liebe zum Detail haben die afrikanischen Standbetreiber ihre Zelte geschmückt. Und allmählich durchdringen auch exotische Düfte die Luft. «Il n'y a pas encore de poisson», entschuldigt sich die Dame am Essensstand, «il arrivera plus tard.» Der kommt schon noch. Ein bisschen afrikanische Gelassenheit ist vorausgesetzt. Wenn um zwei Uhr nachmittags der Markt eröffnet wird, heisst das nicht, dass um drei schon alles parat steht. Aber es wird gerne ausgeholfen und auf weitere Delikatessen verwiesen. Schliesslich ist die Auswahl gross genug und mit einem neugierigen Gaumen zeigt man einfach auf den Teigklumpen mit unbekanntem Inhalt – der sich als sehr schmackhafte Wahl entpuppt. Allmählich kommen auch mehr Leute, viele Kinder tummeln sich zwischen den Zelten. In einem können sich die Mädchen ihre Haare zöpfeln lassen. Und dann erklingen auf einmal die Trommeln Afrikas. Es sind allerdings einheimische Kinder, die voller Euphorie die Rhythmen donnern.

Viel Kulturaustausch, wenig Besucher

Am Abend steht Livemusik auf dem Programm. Erwartet werden Youssouf Karembé und seine Band aus Paris sowie deren Klänge aus Mali. Auch wenn am Abend mehr Leute als am Nachmittag den Weg in den Dorfkern gefunden haben, glänzen die meisten Riehener mit Abwesenheit. Der Saal ist nur spärlich gefüllt, als Youssouf Karembé mit einer halbstündigen Verspätung zu spielen beginnt. An der Musik kann es nicht liegen. Die sanften Töne vermögen auch den spiessigsten Zeitgenossen ins Schunkeln und Träumen zu bringen. In Gedanken ziehen Palmen, Meer und Sonnenuntergänge vorbei.

In der Mitte des Saals liess man Platz zum Tanzen. Genutzt wurde dieser nicht. Es kam zu wenig Stimmung auf. Kaum ein paar Dutzend Leute hatten sich eingefunden, um dem Konzert Karembés beizuwohnen. Schade. Und schade auch, dass die Togolesische Bar am Eingang nur Cüpli, Bier und die sonstigen Klassiker offerierte. Nach gebrannten Wassern aus Togo erkundigte man sich vergebens. «Die gibt es natürlich schon», versicherte die sympathische Bardame, es sei aber zu teuer, diese einzuführen. Am Ende des ersten Tages muss nüchtern festgestellt werden: Auch wenn sich die Organisatoren Mühe gegeben hatten und die afrikanischen Akteure nicht mit Herzlichkeit geizten – die Bilanz fällt durchzogen aus. Die Brücke zu den Einheimischen konnte am ersten Tag nicht richtig geschlagen werden. Für den Austausch der Kulturen ist dieser Anlass aber ein voller Erfolg. Und zum Glück stehen noch zwei weitere Tage «Afrika in Riehen» an.

Matthias Kempf

Mäuse, Vögel und sprechende Kleider

«Karibuni!», heisst Lucy Oyubo ihre Schülerschaft im Suaheli-Schnupperkurs willkommen, die leider nicht so zahlreich erschienen ist. Allerdings füllt die charismatische Lehrerin, die an der Uni Basel Suaheli unterrichtet, für Hilfswerke übersetzt und in ihrer Sprachschule «Hakuna Matata», was «Keine Probleme» heisst, Suaheli und Englisch unterrichtet, den nüchternen Sitzungsraum im Gemeindehaus so schnell mit ihren Erläuterungen, spannendem Hintergrundwissen über die afrikanische Kultur und den so charmanten wie lehrreichen Anekdoten, dass sich in der kleinen Klasse alle sichtlich wohl fühlen.

Wir lernen nicht nur, dass Suaheli in verschiedenen Ländern an der ostafrikanischen Küste gesprochen wird und für die meisten Sprecher nicht die Muttersprache ist, dass knapp die Hälfte der Wörter aus dem Arabischen stammen und dass die – zu faulen? – Kolonialherren das Wort «Kiswahili» zu «Swahili» abkürzten, sondern ganz praktische Dinge: auf zehn zählen, das Lied «Malaika» singen, einfache Sätze in verschiedenen Zeitformen bilden und das deutsche Fremdwort «Shule».

Nun greift Lucy in ihre Tasche und zieht bunt bedruckte Tücher heraus. «Die Stoffe haben uns die Portugiesen gebracht und wir haben daraus ein Kommunikationsmittel gemacht.» Auf einem Streifen inmitten des Musters ist tatsächlich jeweils ein Schriftzug angebracht. «Wir freuen uns auf die Hochzeit unseres Kindes», übersetzt die Lehrerin. Die ursprüngliche Besitzerin habe den Stoff gekauft und beschriften lassen, damit die Botschaft auf dem als Jupe oder Schultertuch getragenen Tuch die Runde machte. Kulturelle Unterschiede vermittelt die Lehrerin auch mit selber Erlebtem. Ihr Exmann habe sie zum Beispiel immer «Mausi» genannt, bis sie die Bedeutung des Worts erfuhr und sich dieses Kosewort entsetzt verbat. Maus und Ratte teilen sich nämlich in Afrika denselben Namen und sind gar keine Sympathieträger. Dann schon eher der «Kidege», der kleine Vogel, vergleichbar mit unserem «Spätzli».

Stimmungshoch zum Abschluss

Soviel neu Gelerntes weckt Reiselust. Wem der Weg nach Afrika zu weit ist, der besucht einfach am Sonntag noch einmal Afrika in Riehen – und wird belohnt: War das Publikum zu Beginn des Afrikamarkts noch etwas zurückhaltend, steigerte sich die Stimmung am Sonntag rund ums Gemeindehaus in einer so fröhlichen Art und Weise, dass man sich tatsächlich fast in Afrika wähnte.

Michèle Faller

Reklameteil

ERSTER WELTKRIEG Erinnerungen und Geschichten gesucht

Das Jahr 1914 in Riehen

ak. Vor hundert Jahren sollte die Moderne in Europa grausam Einzug halten. Doch auf eine Art und Weise, wie es sich die Künstler, Schriftsteller und Komponisten nicht vorgestellt hatten. Die Ermordung des habsburgischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand in Sarajevo war der Paukenschlag für den folgenden Ersten Weltkrieg. Dadurch änderte sich das Leben einschneidend und nachhaltig.

Diesem ausserordentlichen Ereignis, das auch das Leben in Riehen prägte, will die Riehener Zeitung nachgehen. Deshalb suchen wir Zeitzeugen.

Sie erinnern sich noch an die Geschichten des Grossvaters über seine Militäreinsätze? Sie wissen noch, was Ihre Grossmutter über den veränderten Alltag erzählte? Sie haben von Ihrem Nachbarn verschiedene Geschichten gehört? Sie hatten einen Onkel in der Familie, der immer wieder davon anfing?

Dann schreiben Sie uns! Wir interessieren uns gerade für die Auswirkungen des Krieges auf das Riehener Leben, mögliche Ausstrahlungen bis heute oder persönliche Erinnerungsstücke. Bitte schicken Sie Ihre Beobachtungen, Geschichten und Anregungen per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Post an Riehener Zeitung AG, Schopfgässchen 8, Postfach, 4125 Riehen 1.

Abfahrt fünf Minuten vor dem Attentat von Sarajevo. Foto: Karl Tröstl

Reklameteil

Hanz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Zarte Baselbieter Kalbsschnitzel
Plätzli und Involtini mit Freilandschinken.
Telefon 061 643 07 77
RZ031495

9 771661 645008 22

K-NETZ RIEHEN/BETTINGEN Rekurs von UPC Cablecom abgewiesen

Warten auf die Entscheide

Der Cablecom-Rekurs gegen die K-Netz-Ausschreibung ist vom Appellationsgericht abgewiesen worden. Wie es weitergeht, ist noch unklar.

Michèle Faller

Das Ringen um die Kommunikationsnetze Riehen und Bettingen geht in eine neue Runde. Der Rekurs, den die aktuelle K-Netz-Betreiberin UPC Cablecom im Januar gegen den Verkauf des Netzes an die Firma Improware AG eingelegt hatte, wurde durch das Appellationsgericht Basel-Stadt abgewiesen, wie die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung schreibt. Zuvor hatte die Riehener Stimmbevölkerung im Mai 2012 den Verkauf des K-Netzes an die UPC Cablecom abgelehnt. Die Ausschreibung für die beiden Varianten Weiterbetrieb mit Dienstanbieter und Verkauf hat besagte Improware AG aus Pratteln gewonnen.

Zukunft und Tempo unklar

Die schriftliche Begründung des gerichtlichen Entscheids liegt noch nicht vor, weshalb sich für die Kundinnen und Kunden des Riehener Kommunikationsnetzes vorerst nichts ändere, so das Communiqué der Gemeinde. Ob der Anbieter wechsle, hänge davon ab, wann das Urteil rechtskräftig wird. «Es besteht die Möglichkeit, dass die UPC Cablecom vor Bundesgericht geht, dann könnte es mehrere Jahre bis zu einem Entscheid dauern», sagt der Riehener Gemeinderat Guido Vogel. Falls sie dies nicht tue und der Entscheid des Appellationsgerichts rechtskräftig würde, könne man weitere Schritte unternehmen. «Dann müssen der Riehener Einwohnerrat und die Gemeindeversammlung Bettingen entscheiden, welche der zwei Möglichkeiten mit der Improware AG – Dienstleistung oder Verkauf – zum Tragen kommen soll», sagt Vogel.

SP wittert «Abzocke»

Die SP Riehen meint zum möglichen Bundesgerichtsszenario: «Die amerikanische Firma würde sich damit dem Verdacht aussetzen, einzig noch möglichst lange die Riehener K-Netz-Kundinnen und -Kunden abzocken zu wollen.» Das teilt die Partei in einem Communiqué mit. Der Rekurs wie auch das Ergebnis der Riehener Gemeinderechnung 2013 zeigten, dass das Riehener K-Netz äusserst lukrativ sei.

Bei der UPC Cablecom wird zuerst die schriftliche Urteilsbegründung des Basler Appellationsgerichts abgewartet. «Es ist hypothetisch», sagt Andreas Werz, Mediensprecher der UPC Cablecom, auf die Frage, ob ein Weiterziehen des Rekurses ans Bundesgericht in Frage komme. Sobald das Schriftliche vorliege, gebe die UPC Cablecom ihre Entscheidung bekannt.

Analog bei UPC Cablecom bald passé

mf. Ab dem 3. Juni 2014 macht UPC Cablecom einen weiteren Schritt in Richtung Digitales Fernsehen, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit: Sieben unverschlüsselte digitale Sender werden neu in HD-Qualität verbreitet. Ins Grundangebot stossen auch die neuen Schweizer Unterhaltungssender 5+ und TV 24 sowie das Lokalfernsehen Tele D. Das analoge Angebot umfasse neu noch 26 Sender und werde voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2015 ganz abgeschaltet. Grünes Licht dafür gibt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), das aufgrund der Entwicklung weg vom analogen hin zum digitalen Fernsehen die Pflicht der Fernsehanbieter, das Grundangebot analog zu verbreiten, per 1. Januar 2015 aufgehoben hat. Würde die UPC Cablecom als Käuferin des K-Netzes wegfallen, wären obige Änderungen allerdings hinfällig.

Eine Art Wahrzeichen der Fernsehschauer hoch über Riehen und Bettingen: der Fernsehturm St. Chrischona. Foto: zVg

RZ-PODIUM Zwei Regierungsratskandidierende im Gespräch

Engelberger oder Bernasconi?

Sie treffen im Gespräch aufeinander: CVP-Kandidat Lukas Engelberger …

rz. In einem zweiten Wahlgang entscheidet sich, wer im Regierungsrat die Nachfolge vom zurücktretenden Carlo Conti (CVP) antreten wird. Und es gibt die eine oder andere spannende Frage zu beantworten: Kann Lukas Engelberger (CVP) den Sitz seiner Partei verteidigen oder hält mit Martina Bernasconi erstmals eine Grünliberale Einzug in den Regierungsrat? Wer vertritt die beiden baselstädtischen Landgemeinden besser? An wen gehen nun die Riehener Stimmen, die im ersten Wahlgang noch an Eduard Rutschmann, Parteipräsident der lokalen SVP, gingen? Rutschmann tritt zum zweiten Wahlgang nicht mehr an. Und wie grenzen sich die beiden einzigen verbliebenen, ernst zu nehmenden Kandidierenden voneinander ab? Zur Erinnerung: Die beiden Mitteparteien CVP und GLP bilden im Riehener Einwohnerrat eine gemeinsame Fraktion.

Um diese Fragen dreht sich ein von der Riehener Zeitung organisiertes Podium, das am nächsten Montag, 2. Juni, um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses stattfindet. Im rund einstündigen Gespräch kreuzen Lukas Engelberger und Martina Bernasconi die Klingen und legen dar, weshalb sie die Gunst der Wählerschaft aus den baselstädtischen Landgemeinden verdient haben. Das Podiumsgespräch, zu welchem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist, wird von RZ-Chefredaktor Toprak Yerguz moderiert.

Podiumsgespräch mit den Regierungsratskandidierenden Lukas Engelberger (CVP) und Martina Bernasconi (GLP) am Montag, 2. Juni, um 20 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses.

… und die Grünliberale Martina Bernasconi. Fotos: zVg

OFFENES TANZEN Trachtengruppe Riehen-Bettingen in Basel

«Tag der Tracht» in Basel

Am 6. Juni in Basel zu sehen: die Trachtengruppe Riehen-Bettingen. Foto: zVg

rz. Am diesjährigen Tag der Tracht, der am Freitag, 6. Juni stattfindet, organisieren die Trachtengruppen Basel-Stadt und Riehen-Bettingen ein Offenes Tanzen auf dem Basler Messeplatz, das von 18 bis 22 Uhr dauert und den Festtag in Basel abschliesst. Zum Tanz spielen die Oberbaselbieter Ländlerkapelle und das Volksmusikensemble «Spielemer 1» auf. Zum Offenen Tanzen sind alle Trachtengruppen der Nachbarkantone eingeladen, natürlich aber auch die Bevölkerung ohne Tracht im Schrank. Für das leibliche Wohl der Gäste und den grossen Durst der Tanzenden wird ein kleiner Festbetrieb geführt.

Der 6. Juni 1926 ist der Gründungstag der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV). Dieser Tag wird jedes Jahr in der ganzen Schweiz begangen. Nach der Vorstellung der Vereinigung sollen alle Aktiven an diesem Tag ihre Tracht tragen.

Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen wurde am 25. Oktober 1933 in der interessanten, aber auch schwierigen Zwischenkriegszeit gegründet. Sie hatte Bestand bis 1966, dann wurde sie aufgelöst. Am 20. Oktober 1972 gab es einen Neustart und das Tanzen wurde mit frischem Elan wiederaufgenommen. Seit über vierzig Jahren tanzt die Trachtengruppe nun wieder. Jeden Mittwochabend trifft man sich ab 20 Uhr im Haus der Vereine in Riehen, wo Rundtänze wie Polka, Walzer, Mazurka und Schottischschritte getanzt werden. Die Tänzerinnen und Tänzer sind zwischen 17 und 75 Jahre jung.

Proben mit Livemusik

Die alten wie auch die neuen Tänze werden mit dem Tanzleiter Bruno Gschwind eingeübt. Die manchmal kniffligen Tanzschritte und Choreografien fordern dabei Körper und Geist gleichermassen. Da mit Livemusik geprobt wird (Geige und Klavier) können die Tänze jeweils dem Probenstand – langsam bis lüpfig – angepasst werden. Geprobt wird in ziviler Kleidung. Bei den Auftritten kommen die verschiedenen Trachten von Riehen und Bettingen, aber auch Trachten aus anderen Kantonen zur Geltung. Es ist beeindruckend, wie sich dann Tracht, Tanz und Musik zu einer optisch und akustisch ansprechenden Einheit verbinden.

Wer sich für die Probenarbeit oder die Auftritte interessiert, kontaktiert am besten die Präsidentin Mirjam Gerber (Tel. 061 601 24 45) oder informiert sich über die Website www.tgriehenbettingen.ch

Offenes Tanzen am Tag der Tracht, Freitag, 6. Juni, 18 bis 22 Uhr, Messeplatz Basel mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle und dem Ensemble «Spielemer 1»

Neue Parkzeiten im Dorf ab 2. Juni

Die vom Einwohnerrat beschlossene Parkraumbewirtschaftung werde auf Wunsch der Gewerbetreibenden im Dorfzentrum leicht angepasst und diese Anpassung werde am 2. Juni umgesetzt, teilt die Gemeindeverwaltung Riehen mit. Das Parkieren im Dorfzentrum werde nochmals nachgebessert, weil eine längere Gratisparkzeit politisch gewünscht worden sei. Zudem werde das Parkieren deutlich günstiger. Ab dem 2. Juni gelten demnach folgende Zeiten und Tarife:

Im Dorfzentrum ist die ganze erste Stunde gratis. Die folgenden 30 Minuten kosten je Fr. 1.– bis zu einer maximalen Gesamtparkzeit von 2 Stunden.

Auf den Parkplätzen bei der Post/Bahnhof an der Bahnhofstrasse ist die ganze erste Stunde ebenfalls gratis. Hier kostet jede weitere halbe Stunde Fr. –.50 bis zu einer Maximalparkzeit von drei Stunden.

Die restlichen Zonen bleiben unverändert. Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung wurde unter anderem die flächendeckende blaue Zone (ohne Hanglagen) eingeführt. Dies hat sich nach Beobachtung der Gemeinde bewährt. Vor allem in der Nähe der Tramstationen stünden wieder genügend Parkplätze für die Anwohnenden zur Verfügung, weil das Langzeit-Parkieren für Pendler, die nicht in Riehen arbeiten, nicht mehr möglich sei, heisst es dort.

«Space tag – All Tag» mit Hertig und Aeberli

rs. Bis zum 2. Juli zeigt die Künstler-Dokumentationsstelle DOCK an der Klybeckstrasse 29 in Basel (www.dock-basel.ch) in der Reihe ihrer «Artist's Windows» unter dem Titel «Space tag – All Tag» explizit für die Schaufenster geschaffene Werke der drei Kunstschaffenden Matthias Aeberli (*1952), Sabine Hertig (*1982) und Madeleine Jaccard (*1973). Sabine Hertig wurde vor wenigen Wochen mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet. Matthias Aeberli belegt zurzeit ebenso wie Sabine Hertig ein Künstler-Atelier der Gemeinde Riehen an der Rössligasse.

Am Sonntag, 15. Juni, findet im DOCK ein Werkgespräch zur Ausstellung statt, bei dem die Betrachtung und Diskussion über Kunstwerke sowie die Begegnung zwischen Kunstschaffenden und Publikum im Zentrum stehen. Matthias Aeberli, Sabine Hertig und Madeleine Jaccard werden anwesend sein.

CARTE BLANCHE

Zielgruppe Jugend!

Daniel Thiriet

Wir hatten in den letzten Monaten alles: Gemeindewahlen, Regierungsratsersatzwahlen, Europawahlen, Abstimmungen über Mindestlohn, gegen Masseneinwanderung, über Flugzeuge, Hausärzte, Rheinuferwege. Und wer die Inserate, Podien, Wahlempfehlungen, Wahlunterlagen, Interviews und persönlichen Briefe gelesen hat, durfte sich im Paradies wähnen! Es wurde alles versprochen: Tiefere Steuern, höhere Steuern, weniger Verkehr, richtiger Verkehr, kein Verkehr in der Stadt, kein Verkehr auf der Mittleren Brücke, weniger Kosten im Gesundheitswesen, sozialeres Leben, filigrane Stege, bessere Hausarztversorgung, ein Flugzeugdach über unseren Köpfen, sicherere Schweiz, Traumlöhne (auch für den Abwäscher in der Beiz), eine Schweiz ohne Fremde oder wenigstens mit weniger von denen. Wer Rutschmann wählt erhält mehr Sauberkeit, fusioniert nicht, bekommt Zusammenarbeit im Spitalwesen, bekommt mehr Kontrolle über die staatsnahen Betriebe und kräftigt den Wirtschaftsstandort. Wer Engelberger wählt, macht Basel wohnenswerter, verhilft zum Spitzenplatz in der Forschung, entlastet Familien (sehr witzig!), fördert das Unternehmertum und fusioniert halt doch und mit der Bernasconi gibts Würde im hohen Alter, Lebensräume für alle, die Gleichstellung von Mann und Frau und eine saubere Umwelt! Mit Albietz im Gemeinderat wird Riehen weiterentwickelt und die Familien werden hier gestärkt. Die Gemeinderätin Kaufmann hat uns versprochen, sie würde sich mit dem Kanton, den Finanzen, der Umwelt, der Siedlungspolitik und mit der Erhaltung unserer Gesundheit und der Mobilität beschäftigen. Ich könnte noch hundert Politiker-Homepages anklicken: Wenn sie nicht gerade von Eric Weber oder Bölle Börlin kommen, gleichen sie sich alle!

Und hier kommt meine Frage: Warum getraut sich denn kein einziger Politiker, die Bedürfnisse der JUGEND in Europa, im Land, in der Gemeinde oder im Dorf ins Parteiprogramm zu schreiben? Nirgends steht: «Ich setzte mich explizit für ein spannendes, gutes Leben unserer Jugend in meinem Wahlkreis ein!» Könnte es sein, dass diese Aussage fehlt, weil die Jugendlichen keine Stimmen verteilen können, im Gegensatz zu den Einwanderungsüberdrüssigen, den Umweltkämpferinnen oder den sozial-getrimmten Wahlberechtigten? Oder fürchtet man die kritische Kontrolle der Zielgruppe? Nur gerade Bölle Börlin, der Parteilose, hat in einem Interview gesagt, er wolle sich für Freiräume für Jugendliche einsetzen. Deshalb hat er auch meine Stimme erhalten!

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh) Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

AKTIV! IM SOMMER Tai Chi und Pilates auf der Wettsteinanlage – oder am Schärmen

Pilates ersetzt die Gymnastik

Tai Chi ist seit Jahren erfolgreicher Bestandteil der «Aktiv! im Sommer»-Abende auf der Wettsteinanlage im Riehener Dorfzentrum. Neu kommt nun Pilates hinzu. Foto: Gsünder Basel

rs. Am kommenden Mittwoch, 4. Juni, um 19 Uhr ist es wieder so weit. Mit einer kleinen Feier im Beisein von Gemeinderätin Christine Kaufmann beginnt die erste Riehener Veranstaltung der Reihe «Aktiv! im Sommer», die Gsünder Basel im Auftrag der Abteilungen Gesundheit und Soziales (Gesundheitsförderung) und Kultur, Freizeit und Sport auf der Wettsteinanlage durchführt. Mit einer Stunde Pilates. Bis am 27. August wird dann jede Woche mittwochs und donnerstags jeweils von 19 Uhr bis 20 Uhr ein Bewegungsangebot für alle durchgeführt, diesmal mit Neuerungen.

Die vielleicht wichtigste Neuerung ist, dass die Riehener Bewegungs-Stunden nicht mehr «ins Wasser fallen» können. Spielt nämlich das Wetter einmal nicht mit, kann der Anlass kurzfristig in den Bürgersaal des benachbarten Gemeindehauses verlegt werden. Ausgedehnt wurde die Dauer des Angebots, auf nun insgesamt 13 Wochen, was deutlich länger ist als fast alle entsprechenden Angebote in Basel, Birsfelden, Allschwil, Arlesheim und Pratteln.

Wegen sinkender Teilnahmezahlen wurde das «Spring & Gump» für Familien mit Kindern in Riehen aufgegeben – letztes Jahr wurde dieses Angebot auf der Wettsteinanlage noch von durchschnittlich 13 Kindern genutzt. In Basel wird «Sprung & Gump» weiterhin angeboten, nämlich jeweils montags, 19–19.50 Uhr im St. Johanns-Park (16. Juni bis 11. August) und mittwochs, 19–19.50 Uhr, im Margarethenpark (11. Juni bis 13. August).

Dafür wird in Riehen neben dem bewährten Tai Chi (jeweils donnerstags, 19–19.50 Uhr) neu auch Pilates angeboten – Kraft- und Stretchingübungen, die vor allem die tief liegende Muskulatur stärken und unter anderem zur Kräftigung des Rückens beitragen.

«Tai Chi ist mit durchschnittlich dreissig Teilnehmenden über die letzten drei Jahre in Riehen sehr erfolgreich», sagt Christian Lupp, Fachbeauftragter für Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Bei der Gymnastik seien die Teilnahmezahlen – bei allerdings hoher Zufriedenheit – von 35 im Jahr 2010 auf 17 im Jahr 2013 zurückgegangen und dies sei der Grund, weshalb man mit dem auch in Riehen zunehmend beliebten Pilates nun einen neuen Weg gehen wolle. Für Pilates braucht es Gymnastikmatten, die für die Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Gemeinde Riehen

Reglement über die Parkraumbewirtschaftung

Änderung vom 20. Mai 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Das Reglement über die Parkraumbewirtschaftung vom 29. Oktober 2013 wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:
[1] Beim Parkieren in der Zone «Parkieren gegen Gebühr» ist die erste Stunde von der Gebührenpflicht ausgenommen. Auf dem Parkplatz vor dem Naturbad ist die erste halbe Stunde von der Gebührenpflicht ausgenommen.

§ 2 Abs. 3 (neu)
[3] Auf dem Parkplatz vor dem Naturbad ist das Parkieren auf 6 Stunden beschränkt.

II.
Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 2. Juni 2014 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Kein Verfahren gegen Hans-Peter Wessels

rz. Am 7. Mai hat der Riehener Grossrat und Einwohnerrat Eduard Rutschmann gegen den Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements, Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Strafanzeige erstattet.

Wie die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt nun mitgeteilt hat, wird sie gegen Hans-Peter Wessels kein Strafverfahren einleiten. Es sei nicht ersichtlich, inwiefern die signalisierten Verkehrsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Sperrung der Grenzacherstrasse Richtung Basel, die Verringerung der Fahrbahn der Aeusseren Baselstrasse/Fasanenstrasse und andere Massnahmen das Unfallrisiko steigern und so Menschenleben gefährden würden.

RENDEZ-VOUS MIT …

… Werner Emch

«Einige der sechzehn Geschichten haben Dornen, sind spitzig, tun beim Lesen etwas weh. Andere dafür sind einfach nur schön», sagt der blinde Riehener Autor Werner Emch über sein neues Buch «Ein bunter Strauss von Blumen mit und ohne Dornen». Foto: Maja Hartmann

Vor wenigen Wochen erst erschien das neue Buch von Werner Emch «Ein bunter Strauss von Blumen mit und ohne Dornen». Der in Riehen wohnhafte Autor erzählt darin sechzehn Kurzgeschichten, viele davon aus seinem eigenen Leben.

Denn ein «normales» Leben hatte Werner Emch eigentlich nie. Schon wenige Tage nach seiner Geburt, im November 1944, stellten die Ärzte fest, dass er an einem angeborenen grünen Star litt. So unterzog man ihn bereits als Säugling mehreren Augenoperationen, aber leider nur teilweise mit Erfolg. Das eine Auge blieb blind, auf dem anderen konnte man ihm ein Sehvermögen von zwanzig Prozent erhalten. «Das tönt zwar nach wenig», erklärt Emch heute, «doch eigentlich sieht man mit zwanzig Prozent ziemlich viel!». Und so erlebte er, wie er selbst sagt, trotz seiner Behinderung eine wunderschöne Jugendzeit. Er wuchs behütet in einer Bauernfamilie mit zwei Schwestern im solothurnischen Dorf Selzach auf. Er konnte mit den anderen Kindern die Dorfschule besuchen und half den Eltern leidenschaftlich gerne auf dem Hof. Sein Traum war es, diesen einmal selbst zu übernehmen und zu bewirtschaften. Doch während der Ausbildung zum Landwirt wurde klar, dass dieses Ziel unrealistisch war. Sein Sehvermögen war zu schwach, als dass er mit den immer häufiger eingesetzten gefährlichen Maschinen hätte sicher umgehen können. Er musste sich umorientieren und zog schweren Herzens ins Blindenheim nach Basel. Doch schon bald baute er sich am neuen Ort einen grossen Freundeskreis auf, absolvierte die dreijährige Handelsschule mit Erfolg und fand Arbeit bei einer Versicherungsgesellschaft. «Es war die Stelle meines Lebens», erinnert er sich, nicht ohne etwas Nostalgie in der Stimme. 39 Jahre hat er in der Schadendienst-Abteilung der Firma gearbeitet, wurde gefördert und geschätzt. Solche Stellen gäbe es heute fast nicht mehr, seufzt der bald Siebzigjährige. So viele Arbeiten seien inzwischen automatisiert oder wegrationalisiert, dass es Sehbehinderte heutzutage viel schwerer hätten, einen guten Bürojob zu finden.

Neben seiner Arbeit bei der Versicherungsgesellschaft hat Werner Emch, der in der Zwischenzeit völlig erblindet war, immer schon geschrieben. Die Geschichten waren einfach in seinem Kopf und wollten zu Papier gebracht werden, sagt er heute. Der eine oder andere Text wurde auch damals schon veröffentlicht. Meist in der Blindenzeitschrift des Schweizerischen Blindenverbands, dessen Vize-Präsident er zwei Jahre lang war. Und irgendwann entstand so – ganz nebenbei – sein erster Roman. Doch dass er diesen jemals als richtiges Buch in den Händen halten würde, daran hatte Werner Emch schon fast den Glauben verloren. So viele Jahre lag das Manuskript in einer Schublade. Zahllose Versuche, einen geeigneten Verlag für das Werk zu finden, waren gescheitert. Bis ihm eine Freundin einen Frankfurter Verlag empfahl, der sich auf Literatur neuer Autoren konzentriert.

So erschien «Wie ein Feuer im Wind» 2012. Darin schildert Werner Emch das Leben von Thomas, der ein erfolgreiches und glückliches Leben hat, bis er durch einen Unfall sein Augenlicht verliert. Danach leidet er an Depressionen. Doch mit Hilfe seiner Familie und Freunde gelingt es ihm zunächst, sich mit dem Leben als Blinder zu arrangieren. Bald darauf folgen aber neue Schicksalsschläge: Thomas verliert zwei geliebte Menschen. Er will seinem Leben ein Ende setzen und zieht sich in die Ruine eines alten Hauses zurück. An diesem Punkt beginnt der packende Roman, der seine Leser gekonnt in die Welt eines Blinden einführt, ohne sich dabei nur auf dieses Thema zu beschränken.

Die Frage, wie viel Autobiographisches in seinem Roman stecke, ist sich der Autor bereits gewohnt. Immerhin musste auch er lernen, mit seiner totalen Erblindung zu leben. Auch er erlitt später einen zweiten, harten Schicksalsschlag, nämlich die Diagnose «Parkinson».

Wenn ein Sehbehinderter die Geschichte eines Sehbehinderten schreibe, würden die Leser oft automatisch annehmen, er schreibe über sich selbst, sagt Emch. Doch für ihn sei es immer klar gewesen, dass er kein «Blindenbuch» schreiben wollte. «Diese Bücher hören eigentlich immer dort auf, wo ein erblindeter Mensch die Integration in die Gesellschaft wieder geschafft hat». Doch sein Roman fängt dort erst richtig an.

Dass es nicht bei einem Buch von Werner Emch bleiben würde, war auch schon bald klar. Denn als er 2012 an die Frankfurter Buchmesse eingeladen wurde, um aus seinem Werk zu lesen, lernte er den Leiter seines Verlags kennen. «Wir haben uns unterhalten und ich erzählte ihm, dass ich noch einige Kurzgeschichten in petto habe», erinnert sich der Autor. «Da wollte er sie sofort sehen.»

So kam es zur Veröffentlichung von «Ein bunter Strauss von Blumen mit und ohne Dornen». «Einige der sechzehn Geschichten haben Dornen, sind spitzig, tun beim Lesen etwas weh. Andere dafür sind einfach nur schön», beschreibt der Autor das Potpourri seiner Anekdoten. Die «Schönen» bestechen vor allem durch Landschaftsbeschreibungen seiner geliebten Heimat, die er aus der Erinnerung geschrieben hat. Erinnerungen aus jener Zeit, als er vom solothurnischen Weissenstein aus die wunderschöne Aussicht auf das Mittelland noch selber sehen konnte. Einige Geschichten seien aber auch frei erfunden, räumt Emch ein. Ein wunderbarer, bunter Strauss eben. *Maja Hartmann*

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

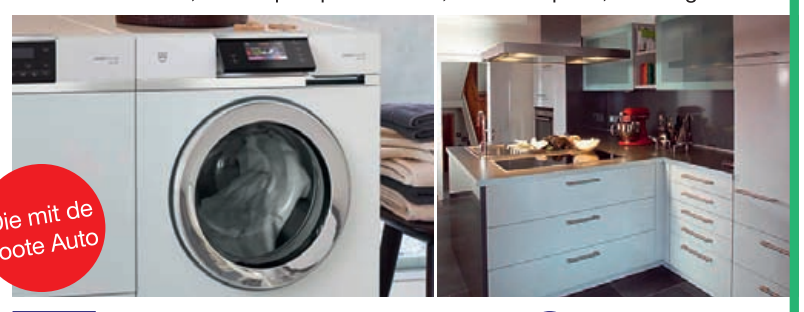
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

V-ZUG Waschautomat Adora SL zum 1/2 Preis

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies
Mühlematttstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707

Kunst
Raum
Riehen

RZ033012

Analog / Dialog

Die Sammlung photo art basel von Anita Neugebauer

24. Mai bis 6. Juli 2014

Veranstaltungen:

Sonntag, 1. Juni, 11 Uhr
Führung in der Ausstellung mit Alex Silber

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr:
«Fotografie und Gesellschaft», Gespräch in der Ausstellung mit Alex Silber und Gästen

Bildung&Vermittlung:

Samstag, 28. Juni, 14–16 Uhr
Foto-Workshop für Kinder ab 8 Jahren
Kosten Fr. 5.– inkl. Zvieri
Anmeldung bis 23. Juni bei Irene Chabr:
vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Pfingstmontag und Art Basel (18.–22. Juni)
11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

RZ033095

Damit es jeder weiss,
wir backen
Brot und Brötchen mit Mais.

Ihr Holzofen Beck...
Dieter-Robert
Fuchs

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ031845

Gemeinde Riehen

Aufhebung von analogen TV-Sendern

Aufgrund des abnehmenden Kundeninteresses und der Aufhebung der analogen Verbreitungspflicht wird auf dem Riehener Kabelnetz das analoge Angebot **per 3. Juni 2014** auf 26 Sender reduziert. Sender, welche analog nicht mehr vorhanden sind, können jedoch auf dem unverschlüsselten digitalen Grundangebot empfangen werden. Gleichzeitig werden einige analoge Sender auf einen neuen Frequenzbereich verschoben. Kundinnen und Kunden mit analogem TV-Empfang müssen am 3. Juni 2014 einen Senderdurchlauf starten. Folgende Sender können weiterhin analog empfangen werden:

SRF 1	161.11
SRF zwei	182.27*
SRF info	719.25*
Telebasel	147.00*
3 +	139.95
Joiz	855.25*
RTS un	591.25*
RTS deux	599.25*
RSI LA 1	607.25*
RSI LA 2	615.25*
Das Erste	189.33
ZDF	175.22*
ORF eins	168.16*
ORF 2	823.25
RTL	125.84
Sat.1	791.25*
ProSieben	118.78
RTL 2	132.89
VOX	154.05*
kabel eins	799.25*
Arte	847.25*
KiKA	847.25*
3sat	815.25*
SWR	839.25*
Super RTL	807.25*
CNN	831.25

(* neue Frequenz)

Wenn Sie Fragen zum Einrichten und Programmieren Ihrer Geräte haben, wenden Sie sich bitte an den Fachhandel Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, 4125 Riehen, Tel. 061 641 33 00 oder an die Kundenhotline der upc cablecom Tel. 0800 66 88 66
Weitere Infos auf www.riehen.ch

RZ033088

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Wolfgang Bortlik

liest aus seinem gesellschaftskritischen Schelmenroman

«Arme Ritter»
mit Gogo Frei, Gitarre.

Einführung: Valentin Herzog

Dienstag, 3. Juni 2014, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Haus der Vereine, Riehen)

Eintritt Fr. 15.– / Mitglieder frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ033087

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ031557

Kirchenzettel

vom 1. 6. 2014 bis 7. 6. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Schweizer Kirchen im Ausland

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. D. Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendträff Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhofsaal
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
19.00 Fascination Teenie-Abend, Meierhof

Kirchli Bettingen
Mo 20.00 Männerabend im Pfarrhaus
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 roundabout streetdance
Di 20.30 Gespräche am Feuer für Männer
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiber
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Biostand
15.00 Senioren-Singen
18.00 Nachtessen für alle
18.30 Hattrick Riehen, Andreasmätteli

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. M. Forster

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey
Kids-Treff/Bärentreff
Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 4, 13–17)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Leitung: Horst Born,
Predigt: Eckhard Hagedorn,
Musik: Susanne Hagen und Team
Kinderhüti und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Sa 9.00 Jungschi Grizzlys (9–13 Jahre), Kirchli Bettingen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

AUF WIEDERSEHEN + DANKESCHÖN

HERZLICHEN DANK FÜR DIE Z.T. JAHRZEHNTELANGE TREUE ALLEN KUNDINNEN + KUNDEN, MITARBEITERINNEN + MITARBEITER, SOWIE DER GEMEINDE RIEHEN ALS VERMIETER

TEAM COIFFURE RÜCKEL

RZ032847

Fokus Psychische Gesundheit Basel-Stadt
SONNENHALDE

Publikumsveranstaltung
mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussion

Essstörungen

Magersucht, Bulimie, Binge-Eating

Donnerstag, 5. Juni 2014, 18.30 bis 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal der Klinik Sonnenhalde
Gänshaldenweg 28, Riehen

Wann fängt gestörtes Essverhalten an und welche Ursachen kommen in Frage? Wie lassen sich Essstörungen behandeln?

Dr. Gerhard Gutscher, Oberarzt: Essstörungen frühzeitig erkennen
Daniela Engel, Fachpsychologin: Behandlungsmöglichkeiten und Therapiekonzept der Klinik Sonnenhalde
Dr. Andreas Gschwind, Chefarzt: Podiumsdiskussion

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.
Eintritt frei, Platzzahl beschränkt

www.sonnenhalde.ch

RZ032901

WOHNUNGSMARKT

Wohngenossenschaft in Riehen
vermietet auf 15. Juni oder 1. Juli
2-Zimmer-Wohnung
Miete inkl. NK Fr. 855.–
Offerte: Postfach 28, Riehen 1

RZ032310

DENSA IMMOBILIEN

Wir vermieten nach Vereinbarung am Gatternweg 14 in Riehen
3-Zimmer-Dachwohnung
mit Wintergarten

im 2.OG, 74 m²
Fr. 1410.– + Fr. 160.– NK

Für einen Besichtigungstermin erreichen Sie uns unter
Telefon 061 641 53 03

RZ033053

Zu vermieten Nähe Zentrum Riehen, in älterem 3-Familienhaus, frisch renovierte kleine, gediegene
4-Zimmer-Wohnung
1. OG, mit original Riemenböden
65 m² + 10 m² verglaste, sonnige Laube
Moderne Küche, Bad mit Du/WC, Keller
Nähe ÖV, in grüner Umgebung
geeignet für max. 2 Personen Ü40
Miete: Fr. 1440.– + 150.– HK
per 1. Juli 2014 oder nach Vereinbarung
Telefon 061 641 35 33

RZ033104

Zu vermieten nach Vereinbarung an der Wenkenstrasse in Riehen
Bastelraum 14 m²
mit kl. Fenster, WC zur Mitbenutzung
Miete Fr. 151.– inkl. NK
MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

RZ033090

In kleinem Wohnhaus in Riehen zu vermieten:
gediegene 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
zentral gelegen, ruhig. WF 153 m², offene komfortable Küche und Esszimmer 26 m², Wohnzimmer 26 m², weitere Zimmer 22 und 23 m², direkter Lift, Boden: Keramikplatten und Parkett, Balkon, Estrich.
Fr. 3517.– inkl. NK.
Unterlagen, Besichtigung:
Telefon 061 641 38 41

RZ032820

Wir vermieten im **Zentrum von Riehen** schöne, exklusive
3½-Zimmer-Wohnung
im 3. OG (ca. 103 m²)
mit moderner Küche, Bad/WC, sep. WC mit Waschturm, Cheminée, Galerie, Parkettböden sowie mehreren Balkonen. Kein Lift.
Mietzins Fr. 2550.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ032958

IMMOBILIENVERKAUF?
DANK UNS
SIND SIE GUT
BETREUT.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ031556

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 31. MAI

100 Jahre Restaurant Waldrain
Jubiläumsfest des Restaurants Waldrain auf St. Chrischona (beim Fernsehturm). Mit der Alphorngruppe Riehen (10–14 Uhr und ab 17 Uhr), SULP (am Nachmittag), Beat Witzig («Sound Romantik» auf der elektrischen Violine), Nostalgie-Karussell (10–17 Uhr), Rikscha Taxi (10–17 Uhr), Glücksrad, Ballon-Wettbewerb, Biergarten mit Grill. Um 13.30 Uhr Festakt mit dem Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch. Restaurant Waldrain, Bettingen, 10–22 Uhr.

Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau im Stettenfeld ein. Das Areal befindet sich kurz vor der Grenze, ca. fünf Gehminuten von der Tramstation Riehen Grenze entfernt. Nebst einer farbenfrohen Kleintierschau wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten. Dazu gibt es diverse Getränke, Steaks, Pommes frites, Klöpfer und Bratwürste vom Grill. Ab 16 Uhr.

Panini-Tauschbörse
Panini-Fussballbildchen-Tauschbörse in der Spielwarenabteilung von Cenci Sport. Schmiedgasse 23, Riehen. 10 bis 13 Uhr.

SONNTAG, 1. JUNI

Pfingstrosen im Schaugarten
Führung mit Elisabeth Ris durch den Zierpflanzenschaugarten von Pro Specie Rara im Wenkenpark. Um 11 Uhr.

Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau im Stettenfeld ein. Das Areal befindet sich kurz vor der Grenze, ca. fünf Gehminuten von der Tramstation Riehen Grenze entfernt. Es wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten. Dazu gibt es diverse Getränke, Steaks, Pommes frites sowie Klöpfer und Bratwürste vom Grill. Ab 10.30 Uhr bis 16 Uhr.

MONTAG, 2. JUNI

Bernasconi und Engelberger im Wahl-Gespräch
Die Riehener Zeitung organisiert ein Podium zur Regierungsrats-Ersatzwahl vom 22. Juni mit den Kandidierenden Martina Bernasconi (GLP) und Lukas Engelberger (CVP), die Gesprächsleitung hat RZ-Chefredaktor Toprak Yerguz. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 20 Uhr.

DIENSTAG, 3. JUNI

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen, Tel. 061 601 79 07.

Arena-Literaturinitiative
Wolfgang Bortlik liest aus seinem Roman «Arme Ritter». Einführung durch Valentin Herzog. Im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen, 20 Uhr.

MITTWOCH, 4. JUNI

Kindergeschichten
Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.

«Solarenergie Bettingen – so wird es gemacht!»
Öffentliche Information mit begleiteter Fachausstellung und Referaten zur Strom- und Warmwasserproduktion im eigenen Haus, zu Fördergeldern, Beratungs- und Finanzierungsangeboten und technischen Lösungen im Bereich Solarenergie. Dorfhalle Bettingen (Hauptstr. 107). 18.30 Uhr. Im Vorfeld der Veranstaltung kann eine Solaranlage in Bettingen besichtigt werden (Treffpunkt 15 Uhr und 16.30 Uhr, Busstation Bettingen).

«Aktiv! im Sommer» – Auftakt mit Pilates
Eröffnungsveranstaltung zum Bewegungsangebot «Aktiv! im Sommer» mit Pilates. Zur Begrüssung spricht Gemeinderätin Christine Kaufmann. Wettsteinanlage Riehen. 19 Uhr.

DONNERSTAG, 5. JUNI

«Magersucht, Bulimie, Binge-Eating»
Kurzvorträge und Podiumsdiskussion zum Thema Essstörungen mit Oberarzt Gerhard Gutscher («Essstörungen frühzeitig erkennen», Fachpsychologin Daniela Engel («Behandlungsmöglichkeiten und Therapiekonzept der Klinik Sonnenhalde») und Chefarzt Andreas Gschwind (Diskussionsleitung). Mehrzwecksaal der Klinik Sonnenhalde, Gänshaldenweg 28, Riehen. 18.30–20 Uhr.
Eintritt frei, Platzzahl beschränkt.

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch
Sonntag, 1. Juni, 13–17 Uhr: «Windreedli drüll di!» Offenes Atelier, Eintritt jeder-zeit möglich, für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. *Preis: Fr. 5.–, keine Anmeldung.*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.
Freitag, 30. Mai, 18–21 Uhr: Gerhard Richter am Abend. Verlängerte Öffnungszeiten, reduzierte Eintrittspreise und Gratiseintritt bis 25 Jahre.
Freitag, 30. Mai, 19–22 Uhr: Kunstdinner. Führung durch die Gerhard Richter-Ausstellung um 19 Uhr und anschliessendes Dinner im Restaurant Berower Park. *Preis: Fr. 86.–, Freunde, Art Club und bis 25 Jahre: Fr. 69.–.*
Sonntag, 1. Juni, 10–18 Uhr: Familientag Gerhard Richter. Kurzführungen, Museumsspiel, Workshops. *Preis: Bis 25 Jahre gratis. Erwachsene: Regulärer Museumseintritt.*
Mittwoch, 4. Juni, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Bildbetrachtung Gerhard Richter «Seestück» (1975). *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Analog/Dialog. Die Sammlung «photo art basel» von Anita Neugebauer. Die Ausstellung dauert bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gisela K. Wolf (Riehen), Bilder / Cornelia Marti (Seewen), Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai. Finissage am Samstag, 31. Mai, 14–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch, www.cmarani.ch, www.wolfgiselak.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thitz: Neue Bilder. Bis 29. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Ausstellung bis 8. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Die Kunst des Holzschnitts» – eine Dokumentation des Künstlers Walter Schmidt (1911–1987). Die Ausstellung dauert bis 6. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Die Ausstellung dauert bis 30. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 12. Juli geöffnet.

FRÜHJAHRSKONZERT Musikverein Riehen spielte in der Dorfkirche

Gut gerüstet für die Musiktage

Mit «When I'm sixty-four» von den Beatles startete die Jugendmusik des Musikvereines Riehen das Frühjahrskonzert. «Sixty-four» war keiner der Musizierenden: Zwischen 14 und 18 Jahren alt waren die Jugendlichen, die von zwei, drei Musikerinnen und Musikern des Musikvereines unterstützt wurden. Bence Tóth dirigierte, indem er auch mit dem Kopf mitswingte. Überhaupt war der Dirigent mit Freude bei der Sache, wovon sein beinahe ständiges Lächeln zeugte. Zusammen intonierten sie auch «Fiddler on the roof» von Jerry Bock aus dem gleichnamigen Musical, das auch unter dem Titel «Anatevka» bekannt ist. Es folgte ein Medley aus «Beauty and the Beast» von Alan Menken, das von vielen Tempiwechseln geprägt war. Mit «Heal the World» von Michael Jackson sagte die Jugendmusik dem Publikum «Danke». Dieses Stück beherrschten die Jungmusiker am besten. Es machte ihnen sichtlich Freude, Jacksons grossen Hit zu spielen. Die strahlenden Gesichter, die hochkonzentrierten, teils etwas roten Köpfe und das Wippen des Taktes mit einem Fuss oder einem Bein zeugten von viel Engagement und Freude. Das wurde vom Publikum mit lange anhaltendem Applaus belohnt. Als Zugabe spielten sie die bekannte Filmmelodie aus «Pirates of the caribbean». Anschliessend überliessen sie die Plätze dem Musikverein.

Der Musikverein Riehen beim Vortrag – vorne an der Klarinette Vorstandsmitglied Remo Schweigler. Foto: Fabian Schwarzenbach

Dirigent Bence Tóth dirigierte auch den Musikverein und hob als Erstes den Taktstock zu «Renaissance Suite» von Franco Cesarini. Die Suite hat acht Akte, der Musikverein spielte drei davon. Präsident Claude Breutel ging in kurzen Zwischenreden auf die Stücke ein und versprach dem Publikum ein variantenreiches Programm. Von klassischen Stücken über Musicals bis hin zu Märschen, alles von zeitgenössischen Komponisten. Es war aber kein thematisches Programm. Das zweite Stück, «Unbekannte Helden» von Josef Pesci, kam ein bisschen «lupfig» daher, wie Breutel richtig voraussagte. Zu den letzten drei Programmpunkten schlossen sich Musikverein und Jugendmusik zusammen und intonierten als Erstes «Musica Eroica» des Österreichers Thomas Doss. Es folgte mit seinen typischen arhythmischen Sequenzen Leonard Bernsteins «The wrong note rag» aus «Wonderful town». Ein Stück, das eher schwierig zu spielen ist, das der Musikverein aber sehr gut meisterte. Mit «Elisabeth» von Sylvester Levay und Michael Kunze endete das Konzert mit dem längsten Stück. In der gut gefüllten Dorfkirche gab es lang anhaltenden Applaus, sodass der Marsch «Skyline» von Darrol Barry als Zugabe folgte.

Rund um die Fasnachtszeit begannen die Riehener Musikerinnen und Musiker mit dem Proben dieser Stücke, erklärte Vorstandsmitglied Remo Schweigler. Für den Militärmusiker ist es wichtig, dass junge Leute nicht nur im stillen Kämmerlein üben und in den Musikunterricht gehen, sondern dass sie auch zusammen musizieren. «Sie müssen aufeinander hören», meint er. Damit entwickle sich das Musikgehör weiter. Der Musikverein ist immer offen für neue Mitglieder, ob sie nun ein Instrument schon lange oder erst seit Kurzem spielen. Auch Wiedereinsteiger seien immer herzlich willkommen. «Keiner soll sich gestresst fühlen oder überfordert spielen», erläuterte Schweigler. So können alle ohne Barrieren mitmachen. Geprobt wird jeweils montags abends im Haus der Vereine. Neben dem Musikalischen kommt in einem Musikverein das Gesellige ebenfalls nicht zu kurz.

«Musica Eroica», «the wrong note rag» und «Skyline» wird der Musikverein Riehen an den Kantonalen Musiktagen beider Basel am 14. und 15. Juni in Sissach zum Besten geben. Wer den Musikverein wieder in Riehen hören möchte, hat spätestens im Herbst beim Herbstkonzert die Gelegenheit dazu.

Fabian Schwarzenbach

ARENA-LESUNG Wolfgang Bortlik liest aus seinem neuen Roman «Arme Ritter»

Vier arme Ritter in Zeiten des Umbruchs

Die vier Hauptfiguren in Wolfgang Bortliks neuem Roman heissen Ziegler, Rademacher, Schott und Gerda Wagner und sind so etwas wie «Arme Ritter» der Weltrevolution: 1974 bilden sie eine Kommune im Umkreis der Universität München, schwafeln von Anarchie und sozialer Gerechtigkeit und überfallen zur Finanzierung ihres heiligen Kampfes eine kleine Bank. Zur Feier ihres Erfolges verspeisen sie ihr Leibgericht: Arme Ritter – hierzulande Fotzelschnitten genannt. Dann aber macht sich Rademacher alleine mit der Beute davon. Schott hat einigen Erfolg als Bildhauer, bis er durch einen Unfall stirbt. Ziegler produziert sonderbare Schallplatten, nur Gerda bleibt ihrer Linie treu – bis sie in den Hafen der Ehe mit einem einst revolutionären, jetzt angepasst arrivierten Politiker einläuft. 36 Jahre nach dem Banküberfall treffen Rademacher und Ziegler wieder aufeinander. Es kommt zu einer zornigen Auseinandersetzung, der Aufklärung einiger Irrtümer und – vielleicht – noch einmal zu einem Überraschungscoup.

Wolfgang Bortlik liest in Riehen. Foto: zVg

Der in Riehen lebende Wolfgang Bortlik erzählt in seinem bei Nautilus in Hamburg erschienenen Roman «Arme Ritter» von vier etwas naiven Menschen, die sich nach ihrem radikal-revolutionären Aufbruch mehr schlecht als recht mit dem Leben in der nach wie vor kapitalistischen Gesellschaft abfinden. Zeitebenen und Perspektiven wechseln in rasantem Tempo. Der Autor zeichnet seine Figuren mit Sympathie, wahrt aber auch ironische Distanz zu ihrem Politikverständnis, ihren abenteuerlichen Gedankengängen und ihrem Selbstmitleid. Er «treibt seine Helden pointenreich durch vier Jahrzehnte Weltverbesserungsgeschichte» (Theodora Peter, sfd) – und das macht den Roman zu einem besonderen Lesevergnügen.

Am Dienstag, 3. Juni, um 20 Uhr wird Wolfgang Bortlik, musikalisch begleitet vom Gitarristen Gogo Frei, seinen Roman in der ARENA vorstellen (Kellertheater der Alten Kanzlei, Eingang Erlensträsschen in Riehen). Ein ebenso heiteres wie anregendes literarisch-musikalisches Event erwartet die Besucher.

Valentin Herzog, ARENA

KLEINTIERSCHAU Geflügel- & Kaninchenzüchterverein «Fortschritt» zeigt sich

Federvieh und farbenfrohe Kaninchen

rs. Bunt gemischtes Federvieh und eine grosse Vielfalt an Rassen und Farben bei den Kaninchen präsentiert der Geflügel- & Kanichenzüchterverein «Fortschritt» am kommenden Wochenende auf seinem Areal im Stettenfeld. Dazu gibt es Steaks, Klöpfer und Bratwürste vom Grill, Pommes frites sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Ausserdem gibt es eine Tombola für Jung und Alt und Fell-Produkte aus Riehener Ateliers.

Die Riehener Kleintierschau im Stettenfeld beginnt morgen Samstag um 16 Uhr. Am Sonntag ist die Schau dann zwischen 10.30 Uhr und 16 Uhr geöffnet.

Auch am «Buurezmorge» zeigte der Verein schon seine Tiere. Foto: Archiv RZ

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonisches Gold.
Kommissar Dupins dritter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

2. **Martin Suter**
Allmen und die verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag

3. **Martin Walker**
Reiner Wein. Der sechste Fall für Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag

4. **Marie NDiaye**
Ladivine
Roman |
Suhrkamp Verlag

5. **Andrea Camilleri**
Der Tanz der Möwe
Krimi | Lübbe Verlag

6. **Claude Cueni**
Script Avenue
Roman | Wörterseh Verlag

7. **Diverse Autoren, illustriert von Rolf Imbach**
Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
Erzählungen | Reinhardt Verlag

8. **Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Roman | Diogenes Verlag

9. **Alex Capus**
Mein Nachbar Urs
Erzählungen | Hanser Verlag

10. **Viveca Sten**
Beim ersten Schärenlicht
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit |
Ullstein Verlag

2. **Wolfgang Koydl**
Die Besserkönner. Was die Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag

3. **Florianne Koechlin** (Hg.)
Jenseits der Blattränder.
Eine Annäherung an Pflanzen
Pflanzenkunde | Lenos Verlag

4. **Raphael Wyniger** (Hg.)
Aus Teufels Küche.
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
Kochen | Reinhardt Verlag

5. **Lukas Fischer, Ronald Gohl, Yannik Kobelt**
1001 Ausflugsziele
Ausflugsführer Schweiz | Weltbild Verlag

6. **Dominique Oppler**
Ausflug in die Vergangenheit.
Archäologische Streifzüge durchs Baselbiet
Archäologie | Librum Publishers

7. **Monika Saxer**
Bierwandern Schweiz
Wanderführer | Helvetiq Verlag

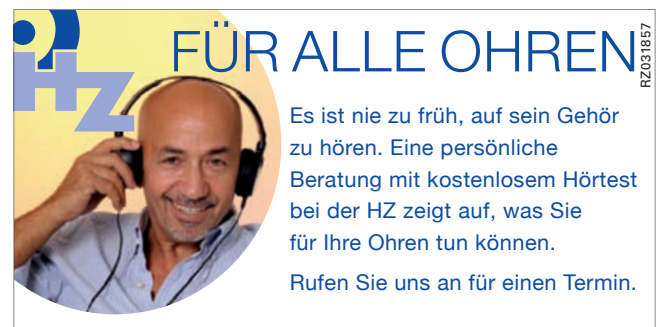
8. **Robert Labhardt**
Krieg und Krise. Basel 1914–1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag

9. **Annemarie Wildeisen**
Meine Expressküche.
Neue schnelle TV Rezepte
Kochen | AT Verlag

10. **Sarah Fasolin**
Gartenreiseführer Schweiz.
300 Gärten und Parks
Reiseführer | Callwey Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2014

Verliehen an
DEPOT BASEL
Ort für kontemporäre Gestaltung

Einladung/Happening
Freitag, 6. Juni, 19 Uhr
Villa Wenkenhof

Begrüssung
Balthasar Bessenich, Präsident der Alexander Clavel Stiftung

Ansprache
Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbeauftragte der Alexander Clavel Stiftung

Verpflegungsmöglichkeiten während des Eröffnungsabends im Park ab ca. 20.30 Uhr

Mit Beiträgen von
Angela Wüst (Medienkünsterlin), **Joelle Aeschlimann** (Interaction- und Grafikdesignerin), **Tobias Gutmann** (Illustrator, Künstler, Grafiker und Geschichtenerzähler) und **Jacopo Sarzi** (Food-Performer) mit **Veronika Gombert** (Designerin)

Adresse
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Riehen bei Basel
Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

RZ033107

Am Samstag, 31. Mai 2014, ab 16 Uhr und
Sonntag, 1. Juni 2014, ab 10.30 bis 16 Uhr

Riehener Kleintierschau im Stettenfeld

Mit dem Tram Nr. 6 bis Endstation Riehen Grenze.
Von hier 5 Gehminuten: Grienbodenweg hinauf über den Bahnübergang und schon sind Sie da.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!

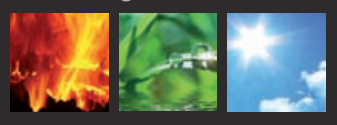
Auf Ihren Besuch freut sich der
Geflügel- & Kaninchenzüchterverein «FORTSCHRITT», Riehen

Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt» Riehen lädt freundlich ein und dankt folgenden Firmen für ihre grosszügige Unterstützung.

- Baumaterial Riehen GmbH, Riehen
- Bäckerei und Konditorei Gerber, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Boetsch Gartengestaltung, Riehen
- Frei, Augen-Optik im Rauracherzentrum, Riehen
- Friedlin AG, «Sani-Shop», Riehen
- Garage Husić GmbH, Lörracherstrasse 50, Riehen
- La Tandure, Pizza-Express für Riehen
- Landhof-Garage AG, ihre off. Ford-Vertretung, Riehenstr. 60, Basel
- Landi Riehen, C. Beccarelli, Riehen
- NILL Audio-Video, Rössligasse, Riehen
- Papeterie Wetzel, J. Blattner, Riehen
- 2-Rad Basilisk AG, Enzo Jacono, Basel
- Restaurant Baslerhof, Bettingen, täglich geöffnet
- Restaurant Sängerstübli, Oberdorfstrasse, Riehen
- Ribi Malergeschäft AG, Riehen
- R. Soder Baugeschäft AG, Oberdorfstrasse 10, Riehen
- Schweizer Marcel, Gartengestaltung, Riehen
- Tier-Haus Riehen-Dorf, Inh. M. Thüring, Riehen
- WeGa Werner Gass, Heizungen, Riehen
- Wyyguet Rinklin, z Rieche im Schlipf, Eglingerweg

RZ033103

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ032070

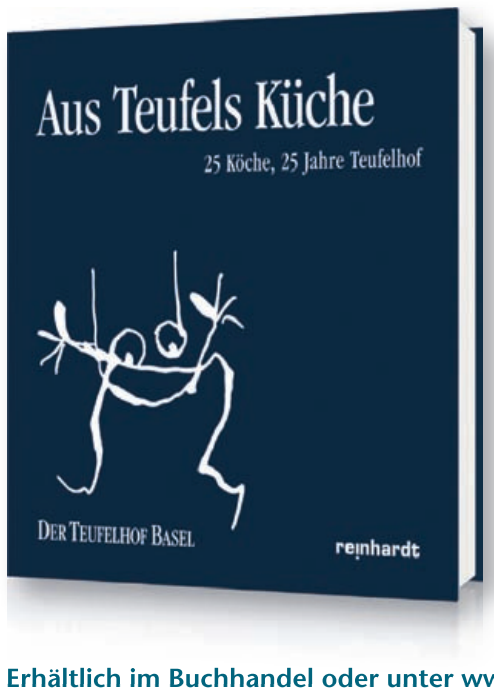
RZ032032
Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Kontakt: **0049 171 540 34 85**

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Das Kochbuch zum Jubiläum
«Der Teufelhof Basel» wird 25 Jahre alt



Seit 1989 ist das Basler Gast- und Kulturhaus «Der Teufelhof Basel» bekannt für seine hervorragende Küche, die seit seiner Eröffnung unter der Leitung des Küchenchefs Michael Baader steht. 2014 feiert das renommierte Haus mit Hotel, Theater, Gastronomie und Weinladen sein 25-Jahr-Jubiläum, zu dem das Kochbuch «Aus Teufels Küche» erscheint. 25 Köche, die ihr Handwerk im «Teufelhof» gelernt und unter Beweis gestellt haben, verraten darin ihre Lieblingsrezepte. Teilweise sind die Autoren noch immer im «Teufelhof» tätig, teilweise sind sie mit grossem Erfolg in die weite Welt ausgezogen. Jeder Koch erzählt von seiner Verbindung zum «Teufelhof», dessen Geschichte sie miteinander verbindet. Die Rezepte aus «Teufels Küche» sind inspirierend, vielseitig und schön bebildert.

Raphael Wyniger (Hrsg.)
Aus Teufels Küche
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
240 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1979-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

MENTALTRAINING Robert Lauber sprach im Andreashaus

Die mentale Macht

Daumen hoch! Das Publikum schätzte Laubers Ausführungen durchaus, hier ist aber eine Konzentrationsübung im Gange. Foto: Matthias Kempf

Haben Sie Mühe, einzuschlafen? Oder leiden Sie unter Prüfungsangst? Dann lohnt sich ein Blick in die Sportpsychologie.

Matthias Kempf

Robert Lauber, seit Jahren auf diesem Gebiet tätig, präsentierte vergangene Woche seinen Vortrag «Mental fit – stark im Kopf». Die rund 30 Anwesenden im Andreashaus liessen sich in die Welt des Mentaltrainings einführen. Eine Welt, die vielen noch unbekannt ist. Von vielen Profisportlern wird diese Methode aber bereits in Anspruch genommen. Lauber, der Pensionär mit drei Jahrzehnten Erfahrung auf dem Gebiet, strahlt Ruhe und Gelassenheit aus – ein Kernelement des Mentaltrainings. «Wir haben Musiker und Schauspieler, die zu uns kommen, weil sie unter extremem Lampenfieber leiden.» Lauber behandelt sie alle; Sportler, Unternehmer, Musiker, Schauspieler. Und immer hatte er Erfolg, wie er betont. «Ob man in einem Wettkampf Erfolg hat, ist zu 80 Prozent Kopfsache.»

Nach den ersten zehn Minuten kommt ein bisschen Getuschel auf im Saal, denn die Information, wie das Mentaltraining effektiv angewendet wird, ist Lauber bisher schuldig geblieben. Er plaudert aus dem Nähkästchen und erzählt von Schwimmern, die unter Wasserangst litten, denen er aber half, die Angst zu verlieren. Doch dann wird er plötzlich konkret und bittet einen Zuhörer nach vorne.

Kleine Ablenkung – grosse Wirkung

Er bittet den jungen Mann, seinen stärkeren Arm zu heben und mit aller Kraft gegen Laubers Hand zu drücken, währendem dieser versucht, den Arm des Mannes nach unten zu drücken. Der kräftige junge Mann hat keine Probleme, die Aufgabe zu meistern. Nun soll er während der Übung seine Personalien verkünden. Der Arm sinkt nach unten. In einem weiteren Beispiel drückt er dem Mann ein Handy in die andere Hand, welches dieser ans Ohr hält. Diese kleine Ablenkung hat zur Folge, dass der Arm des Mannes dem Druck von Lauber wieder nicht standhält und sofort nach unten sinkt. Das Publikum ist verblüfft und der junge, kräftige Mann quittiert das eben Geschehene mit einem verlegenen Lächeln.

Probe aufs Exempel dank Powerpoint-Panne

«Konzentrationsfähigkeit hängt mit Ablenkung zusammen», kommentiert Lauber die Situation. Eine kleine Unaufmerksamkeit reicht, um völlig die Kontrolle zu verlieren. Das Gehirn funktioniert nicht anders als das Muskelsystem – es muss trainiert werden. Und im Fall von Nervosität und Angst müssen Situationen vorbereitet werden. «So wie der Pilot Extremsituationen in einem Flugsimulator durchgeht, gehen wir mit unseren Kunden jeden Schritt ihrer Tätigkeiten durch – bis sie so normal werden, dass keine Angst mehr besteht.» Die Dauer solcher Behandlungen ist ganz unterschiedlich. Es kommt auch darauf an, ob jemand ein traumatisches Erlebnis verarbeiten muss, wie zum Beispiel Wasserangst aufgrund der Erfahrung des beinahe Ertrinkens. Robert Lauber hat schon viele verschiedene Fälle behandelt und demonstriert gleich selbst, wie man in schwierigen Situationen ruhig bleiben kann. Als mitten im Vortrag die Powerpoint-Präsentation den Geist aufgibt, spannt er eloquent einen Bogen zum Ruhigbleiben in unerwarteten Situationen. «Mentaltraining hilft, spontaner zu improvisieren.» Seine Worte finden Anklang. Am Ende des Vortrags wollen einige Besucher mehr wissen über die Kraft des Mentalen. Ja, den Geist weiss er anzuregen, dieser Robert Lauber, zweifellos.

ESSSTÖRUNGEN Interview mit Sonnenhalde-Chefarzt Andreas Gschwind

Wenn Diäten aus dem Ruder laufen

Ob Magersucht, Bulimie oder Heisshunger-Attacken: Essstörungen können unter Umständen sehr gefährlich werden. Die Riehener Klinik Sonnenhalde organisiert deshalb einen öffentlichen Anlass mit Kurzvorträgen und Interviews zu dieser Problematik. Chefarzt Andreas Gschwind erklärt, was es mit den genannten Essstörungen auf sich hat.

RZ: Herr Gschwind, weshalb organisiert die Klinik Sonnenhalde gerade zu diesem Thema einen Anlass?
Andreas Gschwind: Die Behandlung von Essproblemen ist ein Schwerpunkt bei uns. Es gibt sowohl ambulante wie auch stationäre Therapieangebote. Wir möchten der Öffentlichkeit dieses Thema näher bringen. Dabei sollen sich sowohl Betroffene wie auch Angehörige darüber informieren können.

Ab wann kann von einem gestörten Essverhalten die Rede sein?
Das ist oft schwierig zu erkennen, vor allem für Aussenstehende. Bei einer Magersucht ist es am offensichtlichsten, da die Betroffenen massiv abnehmen. Fälle von Bulimie, Ess-Brechsucht, sind hingegen oft schwer ersichtlich und finden meist im Versteckten statt.

Nebst Magersucht und Bulimie wird in der Broschüre der Sonnenhalde auch die «Binge-Eating-Störung» genannt. Was versteht man darunter?
Das sind Heisshunger-Attacken. Im Gegensatz zur Bulimie kommt es dabei nicht zum Erbrechen. Die Folge davon kann Übergewicht sein. Zudem treten nach dem Kontrollverlust beim Essen oft Scham- und Schuldgefühle und depressive Verstimmungen auf. Übergewicht ist übrigens die am meisten verbreitete Essstörung. Diese ist allerdings nicht ein Schwerpunkt von uns – wir sind auf Magersucht und Bulimie spezialisiert.

Dr. Andreas Gschwind, Chefarzt der Klinik Sonnenhalde, spricht zum Thema Essstörungen, dem die Klinik am 5. Juni einen Informationsabend widmet. Foto: zVg

Welche Ursachen kommen für Essstörungen in Frage?
Es gibt viele. Zum einen wären soziokulturelle Ursachen zu nennen: In einer industrialisierten Gesellschaft besteht ein grosses Nahrungsangebot. Gleichzeitig ist das Ideal eines schlanken Körpers wichtig. Zum anderen gibt es individuelle psychologische Faktoren: Pubertät, Identitätsfindung, ein tiefes oder labiles Selbstwertgefühl und Stress spielen hier eine Rolle. Diäten können so schnell einmal aus dem Ruder laufen.

Haben Ihnen bekannte Fälle in den letzten Jahren zu- oder abgenommen?
Das Thema ist sicherlich bekannter geworden und beim Übergewicht gibt es tatsächlich eine Zunahme. Bei Magersucht und Bulimie ist die Zahl der Betroffenen jedoch in etwa stabil geblieben: Rund zwei Prozent der jungen Frauen im Alter von 15 bis 30 Jahren leiden unter Bulimie und ein Prozent an Magersucht.

Und bei den Männern …
… kommt das wesentlich seltener vor. Auf zehn magersüchtige Frauen kommt ein Mann.

Welche Konsequenzen können solche Essstörungen mit sich ziehen?
Bei der Bulimie verursacht das Erbrechen mit der Magensäure schwere Karies. Magersucht kann mit der Zeit gefährlich werden: Osteoporose, Herz- und Kreislaufprobleme, hormonelle Störungen – etwa das Ausbleiben der Periode – können eine Folge davon sein. Es gibt auch Frauen, die an den körperlichen Folgen des Hungerns sterben. Zudem bedeutet die damit einhergehende Verzweiflung eine ernstzunehmende Suizidgefahr.

Wie lässt sich das behandeln?
Mit Psychotherapie können Essstörungen erfolgreich behandelt werden. Gerade bei Patientinnen, die noch bei ihren Eltern wohnen, ist es wichtig, die Familie einzubeziehen. Bei der Bulimie werden die Betroffenen oft ambulant behandelt, Frauen mit gefährlichem Untergewicht jedoch stationär. Bei der Hospitalisation geht es darum, das gestörte Essverhalten wieder zu normalisieren. Das Programm in der Sonnenhalde beinhaltet sowohl eine Essbegleitung wie auch eine spezielle Gruppen-Psychotherapie.

Interview: Michel Schultheiss

Die Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, 5. Juni, um 18.30 Uhr in der Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28) statt. Der Eintritt ist frei.

Sozialmobil für die Hoffnung

rz. Das Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse in Riehen verfügt in Form eines Fiat Doblo Hochdach seit wenigen Tagen über ein neues «Sozialmobl», das für kleine Ausflüge und Freizeitfahrten mit den Kindern des Heimes, aber auch für Arzt- und Therapiebesuche, Einkaufs- und Dienstfahrten genutzt werden kann. Gegen vierzig lokale Unternehmerinnen und Unternehmer haben dem Heim über die pms Öffentlichkeitswerbung GmbH die Anschaffung des Fahrzeugs ermöglicht. Foto: zVg

«open management network» wächst

rz. Die Crowdsourcing Community «open management network», kurz omanet, hat 500 Mitglieder erreicht. Das ist einer Medienmitteilung von omanet zu entnehmen In der Community, zu deren Projektpartnern unter anderem die Hochschule Luzern Wirtschaft und die Ausgleichskasse Basel-Stadt zählen, werden neue und flexible Formen der Zusammenarbeit von Unternehmen und beliebigen Aussenstehenden erprobt. Gemeinsam werden auf einer eigens erstellten Internetplattform Geschäftsideen entwickelt und umgesetzt, Innovations- und Designwettbewerbe für Firmen durchgeführt und ganze Strategie- oder Marketingkonzepte erarbeitet.

Mit 500 Teilnehmenden aus allen Branchen und Fachbereichen ist die 2011 in Riehen ins Leben gerufene Community solide genug, um auch grössere Projekte in Angriff zu nehmen. Nicht nur Ideen und Erfahrungen werden zusammengetragen, auch für die Kapitalbeschaffung wird dieser Kanal immer interessanter.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bachtelenweg 25, S B P 1479, 707 m², Schopf. Eigentum bisher: Julius Fridolin Stürzinger, in Riehen. Eigentum nun: Martin Felix Stürzinger, in Riehen.
Bachtelenweg 25, S B P 1479, 707 m², Schopf. Eigentum bisher: Martin Felix Stürzinger, in Riehen. Eigentum nun: Martin Felix Stürzinger und Andrea Susanne Stürzinger, beide in Riehen.
Bachtelenweg 23, S B Gesamthandsanteil an P 1478, 707 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Julius Fridolin Stürzinger, Martin Felix Stürzinger, und Christine Henrich, alle in Riehen. Eigentum nun: Christine Henrich.
Bachtelenweg 23, S B P 1478, 707 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Julius Fridolin Stürzinger und Christine Henrich, beide in Riehen. Eigentum nun: Christine Henrich.
Bachtelenweg 23, S B P 1478, 707 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Christine Henrich, in Riehen. Eigentum nun: Christine Henrich und Martin Paul Henrich, beide in Riehen.
Unholzgasse 16, S E P 725, 753 m², Wohnhaus, Werkstattgebäude, Schopf und Garagegebäude. Eigentum bisher: Anita Theresia Senn, in Riehen. Eigentum nun: Rudolf Senn AG, in Riehen.
In der Au 29, S E P 1436, 944 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Anna Schnyder, in Beringen SH. Eigentum nun: Bryan Mc Dowell und Alla Mc Dowell, beide in Basel.
Unterm Schellenberg 44, Untere Wenkenhofstrasse 5, S D StWEP 889-10 (= 181/1000 an P 889, 1525 m², Einfamilienhaus und Mehrfamilienhaus sowie Autoeinstellhalle), MEP 889-16-8 und 889-16-9 (= je 1/13 an P 889-16 = 65/1000 an P 889). Eigentum bisher: Alex Schiabello, in Riehen. Eigentum nun: Alex Schiabello und Meike Schiabello, beide in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)
Rütiring 95, Sekt. RD, Parz. 3057
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Rütiring 95; Neubau Einfamilienhaus Rütiring 101 mit Carport
Bauherrschaft: Brönnimann Christoph und Nicole, Obere Egg 11, 4312 Magden
verantwortlich: Reuter Raeber Architekten ETH SIA, Vogesenstrasse 104, 4056 Basel

Neu-, Um- und Anbau
Garbenstrasse 23, Sekt. RD, Parz. 96
Projekt: Einbau Kindertagesstätte
Bauherrschaft: Familea. Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901, Freie Strasse 35, 4001 Basel
verantwortlich: Heimgartner Marcel Architektur und Planung SWB, Birkenstrasse 43, 4055 Basel

Kettenackerweg 28, Sekt. RF, Parz. 100
Projekt: Neubau Wohngebäude (Stöcklichwohnungen der WG Vogelbach) Umbau gedeckte Gartenhalle zu Gemeinschaftsraum Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Wohngenossenschaft Vogelbach, Friedhofweg 80, 4125 Riehen
verantwortlich: H.P. Müller & R. Naegelin Architekten BSA Ateliergemeinschaft, St. Johanns- Vorstadt 3, 4056 Basel

Kornfeldstrasse 27, Sekt. RD, Parz. 945
Projekt: Autoabstellplatz, nördliche Hausseite
Bauherrschaft: Dinger Alfred, Kornfeldstrasse 27, 4125 Riehen
verantwortlich: Dinger Rudolf, Charrières 7, 2024 St-Aubin-Sauges

Lörracherstrasse 72, Sekt. RF, Parz. 271
Projekt: Umbau und hofseitige Erweiterung Mehrfamilienhaus, Neubau im Hof
Bauherrschaft: Erbengemeinschaft Graf-Landherr p.A. Vogesenstrasse 53A, Graf Christian, Vogesenstrasse 53A, 4056 Basel
verantwortlich: Zimmerli Architekten AG, Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen

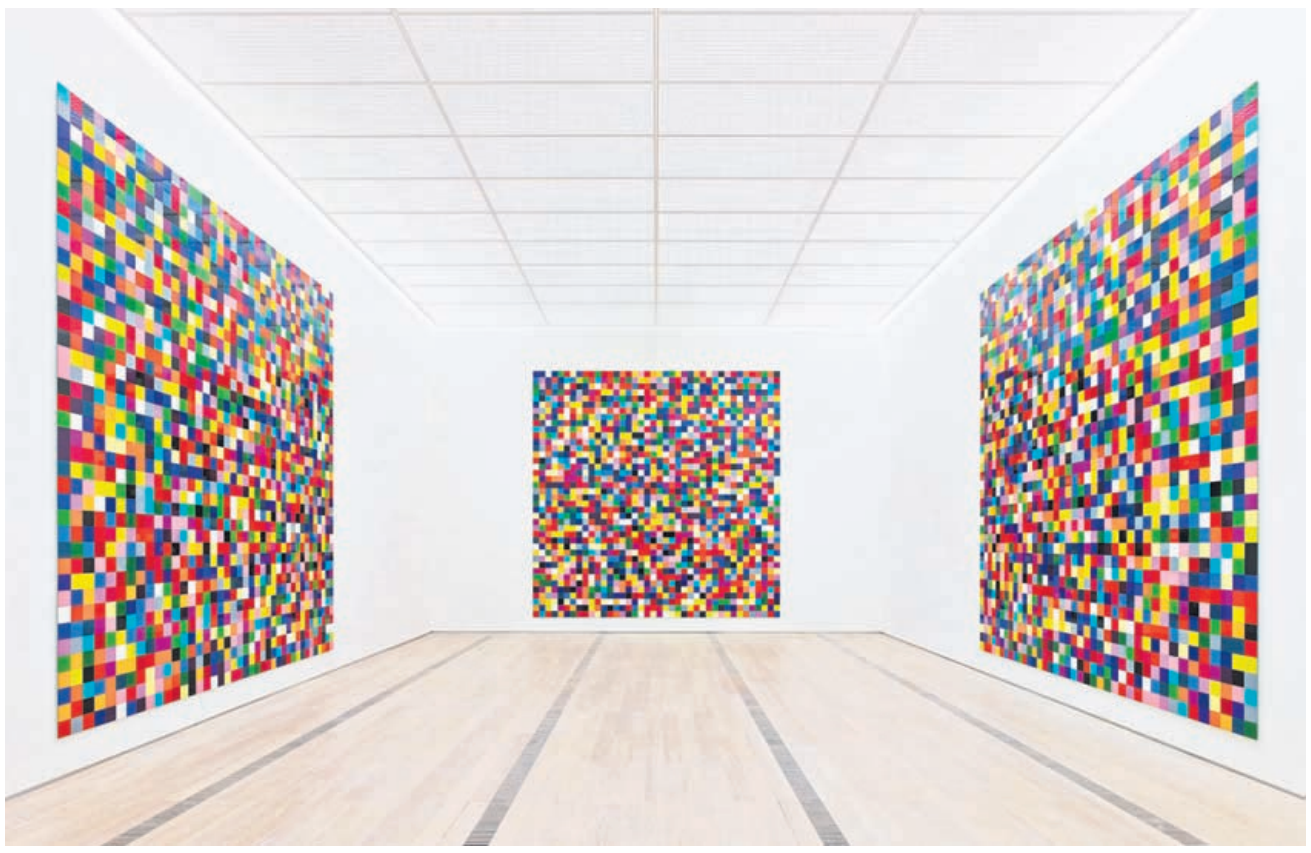
Schützengasse 34, Sekt. RA, Parz. 309
Projekt: Ausbau Dachgeschoss und Galeriegeschoss zusätzliche Lukarnen, strassen- und hofseitig
Bauherrschaft: Holzherr Willi, Landskronweg 4, 4112 Bättwil-Flüh
verantwortlich: Architekturbüro Kurt Sacker, Birseckstrasse 11, 4144 Arlesheim

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *27. Juni 2014* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 28. Mai 2014
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

FONDATION BEYELER Familiensonntag nach der Manier von Gerhard Richter

Von Rätseln bis Rakeln



Installationsansicht der Ausstellung «Gerhard Richter» in der Fondation Beyeler mit dem Werk «4900 Farben» (2007). Foto: Mark Niedermann

rz. Am Sonntag, 1. Juni, von 10 bis 18 Uhr bietet der Familiensonntag in der Fondation Beyeler Aktivitäten rund um die kürzlich eröffnete Ausstellung «Gerhard Richter», die sich einem der bedeutendsten Künstler unserer Zeit widmet. Die diversen Workshops für Gross und Klein, das beliebte Museumsspiel und die verschiedenen Kurzführungen in drei Sprachen regen zur spielerischen und kreativen Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst ein. Richters eindrückliche Räume, seine figurativen oder abstrakten Meisterwerke laden Kinder, Jugendliche und Familien ein, eigenen Meinungen und Emotionen im Umgang mit Kunst Ausdruck zu verleihen.

Kurzführungen gibt es auf Deutsch, Englisch und Französisch, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Museumsspiel im Foyer unter dem Titel «Aufgetaucht» ist ein amüsantes Suchspiel, das dazu einlädt, die spannungsvolle Bilderwelt von Gerhard Richter zu erkunden. Die Kunstworkshops im Museum, Park oder Atelier ermöglichen eine experimentelle und spielerische Auseinandersetzung mit Gerhard Richters vielseitigem Werk. Die Workshops werden von 10 bis 18 Uhr durchgehend angeboten, und sind jederzeit zugänglich. Ganz nach Richterscher Manier können dort abstrakte Landschaften mit dem Geodreieck erschaffen werden (sogenanntes Rakeln), es wird mit Musik als Inspirationsquelle gemalt, alten Fotos wird mit Gouachefarbe neuer Glanz verliehen und auch nach dem Zufallsprinzip werden Bilder kreiert.

Der Museumstag findet von 10 bis 18 Uhr statt, Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre haben Gratiseintritt, Erwachsene zahlen den regulären Museumseintritt.

SCHULTHEATER OS-Klasse 3a mit eigener Produktion

«Freak Out» – eine Klasse flippt aus

Die Klasse 3a bot in der Aula des Burgschulhauses eine tolle Show. Foto: zVg

Das Theater «Freak Out», das vergangene Woche Donnerstag- und Freitagabend in der vollbesetzten Turnhalle der OS Burgstrasse tosenden Applaus erhielt, war ein voller Erfolg. Dies lag wahrscheinlich auch daran, dass die Schülerinnen und Schüler mit voller Überzeugung dabei waren, denn sie durften sich eine Geschichte und ihre eigenen Charaktere ausdenken, die sie dann selbständig umsetzten und die Texte dazu schrieben – was sie jedoch ohne ihre Lehrer, die sich sehr einsetzten, nicht geschafft hätten.

Alles fing mit einer Mindmap an, bei der jeder seine Ideen einbringen konnte. Daraus entstand dann eine Bildergeschichte, die von den Lehrern an der Wandtafel dargestellt wurde. Ideen und Vorstellungen sprudelten nur so heraus, was zu heissen Diskussionen führte, bis die verschiedenen Ideen ineinanderflossen und am Ende die eigentliche Geschichte entstand: Frei nach dem Motto «Lebe deinen Traum» suchen 21 Jugendliche ihre grosse Herausforderung. Beim Entdecken und Ausloten ihrer Talente an der renommierten Musikakademie wird hart trainiert. Freakige Tänze, coole Songs und heisse Rhythmen stehen im Zentrum des Alltags. Dabei kann es halt auch schon mal passieren, dass man in Streitereien gerät, die zum Glück «nur» in einen spektakulären Street-Dance-Battle münden. Oder dass man sich versehentlich schwer verliebt und alles andere vergisst, bis einem jemand wieder ans Wesentliche erinnert: Disziplin, Disziplin, Disziplin und Ordnung. Denn eines wollen sie alle: den alljährlichen Contest und das damit verbundene Stipendium für die Dance Academy in New York gewinnen.

Je nach Interessen und Talenten entstanden dann vier Gruppen. Eine Breakdance-Gruppe, eine Hip-Hop-Gruppe, eine Percussion-Gruppe und eine Gesangs-Gruppe. Die Breakdance-Gruppe bestand aus fünf begeisterten Boden-AkrobatInnen, die Hip-Hop-Gruppe aus sechs BewegungskünstlerInnen, die Gesangs-Gruppe aus fünf singenden Engeln und die Percussion-Gruppe aus fünf klopf- und rhythmischverrückten Jungs. Es kamen aber auch zwei Lehrerinnen vor, die für den Gesangs- und Tanzunterricht zuständig waren und am Anfang das Casting für die Auswahl der Schüler und Schülerinnen veranstalteten. Eine Moderatorin und ein Moderator führten das Publikum durch den Contest. Ein Hauptthema handelte von einem Liebespaar, dessen Geschichte sich durch das ganze Stück schlängelte.

Die Arbeit am Stück schweisste die Klasse noch mehr zusammen. Das Tüpfchen auf dem i war das selbst gedrehte Musikvideo zum Song «Happy» von Pharrell Williams, welches ganz zum Schluss präsentiert wurde und nich enden wollenden Beifall erhielt.

Jenny Stöcklin,
OS Burgstrasse, Klasse 3a

BLÜTENBALL Gelungener Anlass des Verkehrsvereins Riehen

Blütenduft und Boogie-Woogie-Sound

Natürlich wurde am Blütenball vor allem getanzt. Doch auch eine Erfrischung unter freiem Himmel musste sein. Foto: zVg

rz. In der Reithalle des Wenkenhofs ging vergangenen Samstag einmal mehr der bereits traditionelle Blütenball über die Bühne oder vielmehr übers Tanzparkett. Der Verkehrsverein Riehen organisiert diesen Tanzabend und versucht dabei stets, möglichst viele lokale Geschäfte zu berücksichtigen. So wurde bereits zum Apéro Riehener Schaumwein serviert und ein lokaler Caterer verwöhnte die Gäste mit einem Vier-Gang-Menü. Der ganze Saal war liebevoll und wunderschön geschmückt und die Blumen durften die Gäste am Ende des Abends als blühende Erinnerung mit nach Hause nehmen. Für die abwechslungsreiche Livemusik waren «The Moody Tunes» zuständig und die Gäste tanzten unablässig. Mit einem rassigen Boogie-Woogie-Showblock wurde der Abend aufgelockert. Um ein Uhr endete der Blütenball 2014 schon wieder und die Tanzbegeisterten konnten nebst schönen Erinnerungen auch ein Bhaltis mitnehmen. Das OK möchte sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und auch bei allen Unterstützern herzlich bedanken. Der nächste Blütenball findet voraussichtlich am 30. Mai 2015 statt. Interessierte können sich bereits jetzt unter der E-Mail-Adresse s.rebmann@bluewin.ch informieren.

ALTERSSTUBE BETTINGEN Ausflug nach Kemmeriboden Bad

Mit vollbesetztem Car ins Emmental

Der Tagesausflug der Bettinger Altersstube führte dieses Jahr ins Emmental. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich unter der Leitung von Edith Bloch 47 Personen auf den Weg. Auf Nebenstrecken ging es über Willisau nach Kemmeriboden Bad, wo sich die Ausflügler im Landgasthof ein feines mehrgängiges Menu schmecken liessen. Dank eines Sponsors musste der Preis für die Teilnehmenden deshalb nicht erhöht werden. Wer wollte, konnte noch ein wenig herumgehen, die Gebäude und altes Gerät wie etwa einen Schlitten betrachten. Auch ein zufällig anwesender Helikopter erweckte einige Aufmerksamkeit, bevor es weiterging.

Über Langenthal fuhr der Car nach Holderboden, wo im Gasthof zum Kreuz bereits wieder das leibliche Wohl im Vordergrund statt. Die meisten liessen das Zvieri jedoch aus und beschränkten sich auf ein Getränk, um dennoch am Abend müde und wohlgesättigt wieder in Bettingen einzutreffen. *Stefan Fischer*

So bunt wie Edith Blochs Bluse präsentierte sich der Ausflug der Altersstube Bettingen. Foto: zVg

«Wozu sind die grünen Kästen?»

Ein Hundekot ein paar Meter entfernt vom noch gut mit Säckchen gefüllten Robidog – diesen Anblick hat ein RZ-Leser mit der Kamera festgehalten und sich gefragt, ob die «Robidog» genannten grünen Kotentsorgungsbehälter für gewisse Hundebesitzer vielleicht nur ein unnützes modernes Kunstwerk darstellen oder ob es sich vielleicht doch eher um einen Akt der Faulheit und Ignoranz handeln könnte. Foto: zVg

JUBILÄUM Der 60-jährige Verein Offene Tür will «auch in Zukunft heilsame Lebensräume schaffen»

Lebenshilfe, Handwerk und Jugendarbeit

Mit einer Feier im Landgasthof und offenen Türen in der Schreinerei und im Jugendtreff Go-In feierte der Verein Offene Tür am vergangenen Wochenende sein 60-jähriges Bestehen.

Rolf Spriessler-Brander

Der Jugendtreff Go-In präsentierte sich den jungen Besucherinnen und Besuchern mit Spiel- und Spassangeboten. Fotos: Philippe Jaquet

Es war ein würdiger Rahmen vor über hundert Gästen im Saal des Landgasthofs, als der Christliche Verein für Lebenshilfe Offene Tür zum offiziellen Festakt lud. «Wir wollen Antwort geben und Hilfe an Leute in Nöten, die uns brauchen», sagte Vereinspräsident Peter Wirz in seiner Begrüssung, bevor Thomas und Irene Widmer-Huber die verschiedenen Stationen der Vereinsgeschichte kurz Revue passieren liessen – die eigentlich weiter zurück reicht als die 60 Jahre, die man sich zu feiern vorgenommen hatte. Die Vereinsgründung im Jahr 1954 hatte sich ein Zitat aus der Offenbarung zum Motto genommen (3,8): «Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschliessen.»

Pionierarbeit ab 1941

Bereits im Jahr 1941 hatte eine Pionierphase mit Strafentlassenenarbeit im Sonnenhof in Gelterkinden begonnen, bevor sich die «Offene Tür» dann ab 1954 bis 1984 der Srafentlassenen-, Gefängnis- und Öffentlichkeitsarbeit widmete und ab 1984 bis 2002 einen grossen Schwerpunkt bei der Drogenarbeit setzte. Thomas Widmer hob das Engagement der Ehepaare Meister und Kipfer und von Fritz Block hervor.

Begeisterndes Gospelkonzert am Jubiläumsabend. Foto: Philippe Jaquet

Tag der offenen Tür in der umgestalteten Schreinerei. Foto: zVg

Drei aktuelle Schwerpunkte

Die jüngere Geschichte der Offenen Tür kennt vor allem drei Schwerpunkte: der Aufbau und Betrieb einer eigenständigen Schreinerei, die im Rahmen des Vereinsjubiläums ihr 30-jähriges Bestehen feierte und sich offiziell in «die schreinerei offene tür» umbenannte, der Ausbau des Jugendtreffs Go-In an der Baselstrasse, der zum Fünfzehnjährigen lud, und die Gründung von Hausgemeinschaften wie jene im Moosrain, die der Verein vom Diakonissenhaus Riehen übernehmen konnte, nachdem das vorher dort ansässig gewesene Flüchtlingsheim aufgegeben worden war.

Thomas Widmer erinnerte an den Auftritt von Pfarrer Sieber im Rahmen eines Dankgottesdienstes vor dem Vereinsbazar 2007, die Enthüllung des neuen Logos am Riehener Dorffest 2009 und den Gewinn des Christlichen Gesundheitspreises an einem grossen Fachkongress in Kassel 2012.

Thomas Widmer erwähnte auch die Strahlkraft, die von der Offenen Tür ausgegangen sei – viele Leitungspersonen seien durch den Verein zu diakonischem Handeln ermutigt worden, namentlich Rahel und Richard Sallmann, Rosmarie Tramèr, Fritz Block und Christoph Meister. Die Gründung der Gefangenenhilfsorganisation Prison Fellowship Switzerland gehe auf eine Initiavie der Offenen Tür zurück – mit OT-Mitarbeiter Fritz Block als Vizepräsident und Geschäftsführer – und die Gründung des Zinzendorfschlosses Berthelsdorf 1998 sei durch Christoph Meister angestossen worden. Auch die Gründung des Vereins Mittagstisch Riehen gehe auf eine Anregung der Offenen Tür zurück.

Lob des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde lobte den Verein Offene Tür für dessen breit abgestütztes Wirken und sein «offenes Ohr» für jedes an ihn herangetragenes Bedürfnis. Er zeigte grossen Respekt vor dem Pioniergeist der Anfangsjahre, als man in einer nicht einfachen Zeit beträchtliche Wagnisse eingegangen sei im Vertrauen auf den Grundstein des Vereinswirkens in Jesus Christus. So habe sich der Verein ein gutes Fundament erarbeitet, das nicht nur erhalten, sondern weiterentwickelt werde. Und gerade in diesem Zusammenhang habe der Verein auch Mut bewiesen, etwas loszulassen, wenn es das nicht mehr brauche, und auf Neues einzugehen.

Gospelkonzert zum Abschluss

Im Anschluss an den Festakt begeisterte der Let's Gospel-Chor unter der Leitung von Christian Villoz und Salome Menéghine mit alten und neuen Songs. Im zweiten Teil wuchs der Chor auf über vierzig Personen an, weil aus dem Umfeld der Offenen Tür und des Chors für den Konzertabend noch weitere Personen dazukamen. Das Angebot der Chorleitung, mit einer Handvoll Proben den bestehenden Chor für den Jubiläumsabend zu unterstützen, fand grossen Anklang. Die Solistin Houry Dora Apartian brillierte und lud die Festgemeinde im zweiten Teil zum Klatschen und Mitsingen ein.

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde lobte den Verein. Foto: Rolf Spriessler-Brander

...Wo die Zwerge regieren...

Knastbruder Tony

Episode 11

mh. Der Tony ist ein armer Hund. Nicht nur, dass er ein Mops ist und somit eigentlich schon eher zur Gattung der Katzen gehört. Manchmal geht er im Familientrubel auch einfach ein wenig vergessen. Und einmal, da wurde er auch einfach entführt. Gut, die Entführer würden sagen, er wurde gerettet. Es ist eben alles eine Frage der Perspektive. Ich bin auf jeden Fall erst einmal zusammengezuckt, als ich den Anruf der Polizei erhielt. «Sind Sie die Besitzerin von Tony? Er wurde gefunden. Sie brauchen sich keine Sorgen mehr zu machen.» Ach so, war er denn überhaupt weg? Ich hatte keine Ahnung, wovon der nette Herr sprach. «Also laut Chip-Verzeichnis gehört der Mops Ihnen …» Was war passiert? Der liebe Tony ist ein sehr gemütliches Wesen. Manchmal muss er regelrecht in den Garten gezwungen werden, damit er sich die kurzen Beinchen vertreten und allfällige Bedürfnisse verrichten kann. Um zu verhindern, dass er gleich wieder umkehrt und zurück aufs Sofa rennt, muss man dabei die Türe hinter ihm schliessen. Ist die Türe aber mal zu, kann es passieren, dass man ihn draussen vergisst. Das ist auch (zumindest im Sommer) nicht weiter schlimm – es ist nur blöd, wenn dabei das Gartentor sperrangelweit offen steht. So geschah es, dass am besagten Tag Tony vor dem Haus auf der Strasse herumspazierte und mitten auf der Fahrbahn stehen blieb, als ihm ein Auto entgegenkam. Die tierliebe Lenkerin bremste natürlich und entschloss sich kurzerhand, den vermeintlichen Streuner zur Polizei zu bringen. So begann Tonys Odyssee durch die Mühlen der veterinären Justiz-Anstalten. Da ich nämlich zur Tatzeit nicht zu Hause, sondern bei der Arbeit war, erreichte mich der besagte Anruf erst zwei Stunden nach Tonys Inhaftierung. Und während meine Freundin, die ihn in den Garten gelassen hatte, verzweifelt das Quartier nach dem verschwundenen Hund absuchte, war dieser bereits von der Polizeiwache zur Auffangstation des kantonalen Veterinäramts gebracht worden. Bezeichnenderweise liegt die Auffangstation für gefundene Tiere auf dem Schlachthof-Areal ausserhalb der Stadt. Ich machte mich also auf den Weg und nachdem ich etliche Formulare unterzeichnet, mir eine Moralpredigt angehört und die Auslösegebühr bezahlt hatte, erklärte mir die Dame am Schalter, dass ich nun quer durchs Areal laufen und hinter dem grossen Kühlhaus bei der Barracke, auf der Auffangstation steht, klingeln solle. «Sind Sie denn nicht mit dem Auto da?», fragte sie noch mit Blick auf meine hohen Schuhe. Nein, kein Auto. Und ja: falsche Schuhe. Gebt mir doch jetzt einfach meinen Hund! Das tat der nette, von oben bis unten durchtätowierte Mann dann auch, der bereits vor der Tür der Barracke stand und mich anlachte. Er hatte mich wohl schon zwischen den Kühllastern hindurch stackeln gehört. Tony wedelte fröhlich an der Leine und fands super. Sowas Cooles wie ein Knastbesuch machte ihn ja auch schon fast wieder zum richtigen Hund. Nur fürs Tattoo hatte die Zeit leider nicht gereicht …

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergenmutter …

www.wodiezwergeregieren.com

FESTGOTTESDIENST 125 Jahre CVJM/CVJF Regionalverband Basel

Posaunenchor Riehen gab den Ton an

Der Posaunenchor Riehen wirkte musikalisch mit am Festgottesdienst vom vergangenen Sonntag im Basler Münster. Foto: zVg

pd. Am vergangenen Sonntag feierte der CVJM/CVJF Regionalverband Basel mit rund 400 Gottesdienstbesuchern einen Festgottesdienst im Basler Münster. Dieser bildete zusammen mit dem anschliessenden Festakt im Beisein der beiden Regierungspräsidenten aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft den Abschluss der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Verbandes.

Kirchenratspräsident und Münsterpfarrer Lukas Kundert predigte und leitete den Gottesdienst, der durch den CVJM Posaunenchor Riehen, eine Band, eine Theatergruppe und weitere Mitglieder des CVJM/CVJF Basel mitgestaltet wurde. Für Kinder fand parallel zum Gottesdienst ein spannendes Kinderprogramm statt. Alle Gottesdienstbesucher erhielten am Ende des Gottesdienstes die Jubiläums-Festschrift.

Im Anschluss an den Gottesdienst hielten im Rahmen eines Apéros auf der Pfalz die Regierungspräsidenten der beiden Basler Kantone, Guy Morin und Urs Wüthrich, sowie Pfarrer Martin Stingelin, der Kirchenratspräsident der evangelischen Kirche Baselland, Grussworte, in denen sie die Bedeutung der Verbandsarbeit für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für Gesellschaft und Kirche hervorhoben.

Nach einem grossen Fest auf dem Barfüsserplatz am 17. Mai und mehreren gut besuchten Anlässen während der Jubiläumswoche bildete der Festgottesdienst mit anschliessendem Festakt einen würdigen Abschluss der Feierlichkeiten.

Riehen ist mit der CVJM Jungschar Riehen (http://www.cvjmriehen.ch), dem CVJM Riehen Basketball (http://www.riehen-basket.ch) und dem Posaunenchor CVJM Riehen (http://www.posaunenchor-riehen.ch) im CVJM/CVJF Regionalverband Basel vertreten. Der Christliche Verein junger Männer und Frauen (CVJM/CVJF) ist eine christliche, international ausgerichtete Jugendbewegung mit rund 14'000 Mitgliedern in der Schweiz, davon sind rund 1500 im CVJM/CVJF Regionalverband Basel engagiert. Im nationalen Dachverband «Cevi Schweiz» sind sieben Regionalverbände und sechs Arbeitsgebiete aktiv. Der Cevi Schweiz ist Teil der europäischen und weltweiten Verbände YMCA und YWCA mit insgesamt 70 Millionen Mitgliedern.

«BEERI LOUNGE» Mädchengruppe in der Kornfeldkirche

Parfüm, Schoggifondue und Pizza

Viel Spass – der Mädchen-Treff «Beeri Lounge» in der Kornfeldkirche kommt bei den Teilnehmerinnen gut an. Foto: zVg

rz. Einmal im Monat, am Freitagabend, treffen sich mittlerweile rund zwanzig Mädchen ab 11 Jahren in der Kornfeldkirche zum Mädchentreff. Den Treff gibt es schon bald fünf Jahre. Damals wurde der Jugendkeller der Kornfeldkirche neu gestaltet und auch mit Hilfe der damaligen Mädchentreffbesucherinnen schön eingerichtet und dekoriert. Es wurden schon Partys gefeiert, Musik gemacht, Adventskalender kreiert, Blumengestecke gezaubert, Wellnessabende genossen, Pizzas gebacken und viel geplaudert, erzählt und diskutiert. Bei schönem Wetter geniessen die Mädchen auch zunehmend den Garten oder die Umgebung, sei es mit einer Fackelwanderung und anschliessendem Schoggifondue, einem Geländespiel im Wald oder einem gemütlichen Spielabend im Wenkenpark.

Am vergangenen Freitag drangen verschiedene Düfte durch die Kellerräume der Kornfeldkirche. Der Abend stand unter dem Motto Naturkosmetik. Mit 100 Prozent natürlichen Produkten wie Bienenwachs, Sheabutter und ätherischen Ölen wurden von den Jugendlichen Ringelblumensalbe, Lippenpomade und Parfümöl hergestellt. Es wurde viel gelacht, gesungen und erzählt und nach einem Glace auf dem Kirchplatz und verschiedenen Liedern schwärmten die Mädchen wieder auseinander, nach Hause.

Die Beeri Lounge wird von einem Team von drei jungen Frauen und der Familien- und Jugendarbeiterin Maya Frei-Krepfer geleitet. Alle Mädchen ab 11 Jahren sind herzlich eingeladen, hereinzuschauen. Der nächste Treff findet am Freitag, den 13. Juni, um 19 Uhr in der Kornfeldkirche statt.

STADTMISSION Neuer Geschäftsführer ab November 2014

Ramstein löst Pestalozzi ab

rz. Pfarrer Dr. Christoph Ramstein (52) wird neuer Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Basel. Er tritt im November 2014 die Nachfolge von Pfarrer Edi Pestalozzi an, der nach 14 Jahren bei der Stadtmission in Pension geht. Pfarrer Christoph Ramstein ist in Riehen aufgewachsen, ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Er bringt langjährige Erfahrungen aus Jugendarbeit und Pfarramt mit. Seit 20 Jahren ist er als reformierter Pfarrer in Lausen BL tätig. Nach seinem im Jahr 2000 abgeschlossenen Doktorat zur Kirchengeschichte Basels im 19. Jahrhundert freut er sich, bald in der Gegenwart Basels Geschichte mitprägen zu dürfen.

Die Evangelische Stadtmission engagiert sich mit 20 Angestellten sowie zahlreichen Ehrenamtlichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in sozial-diakonischen und evangelistischen Projekten wie Mittagstisch, Aufgaben-Box und Spielbox im Kinderklub G58 Kleinhüningen, einer Tagesstruktur, dem Seniorenzentrum Johannstor und dem Angebot für Gebet in der St. Clarakirche. Weitere Projekte insbesondere im Bereich Fresh Expressions of church werden aktuell geprüft und unter dem neuen Geschäftsführer weiter verfolgt.

Christoph Ramstein. Foto: zVg

GEMPEN-BERGLAUF Laufende Filmcrew auf Sponsorensuche

Muskelkater gegen Premierenparty

Sylvie (Viola von Scarpatetti), Alfonse (Tilly) und Adalbert (Carlos Leal) in der grossen Stadt. Foto: zVg

mf. Was hat die Filmpremiere einer Schweizer Komödie mit einem sportlichen Laufevent zu tun? Mehr als man auf Anhieb denken würde. Am Gempen-Berglauf von kommendem Mittwochabend, 4. Juni, machen nämlich 20 Personen der Filmcrew von «20 Regeln für Sylvie» mit, dem vor Kurzem fertiggestellten Spielfilm von Giacun Caduff. Unter dem Motto «20 Runners für 20 Regeln!» schnüren die Filmschaffenden ihre Laufschuhe, darunter auch der Regisseur und die Hauptdarstellerin sowie zwei Läufer aus Riehen, nämlich Schauspieler Marcel Zehnder und Statist und Helfer Michael Kempf.

Kilometer sponsern und Premiere geniessen

Nebst der sportlichen Herausforderung von 7,8 Kilometern und 426 Metern Steigung hat die Aktion natürlich noch andere Beweggründe: Die Läuferinnen und Läufer sammeln so Geld für eine rauschende Premierenparty. Sponsorinnen und Sponsoren sind also gefragt. Ab einem Franken pro Kilometer kann man mitmachen und sichert sich dabei das Ticket zur Premierenparty. Ab zehn Franken pro Kilometer gibts das Premierenticket und eine namentliche Erwähnung des Sponsors im Filmabspann dazu. Auch die Wahl der Gempenstrecke ist kein Zufall. Am ersten Drehtag wurde dort nämlich Carlos Leal gefilmt, wie er als Adalbert mit einem Motorrad ein Postauto überholt. Dieser rasanten Szene ist nun die Teilnahme der Filmcrew am Gempen-Berglauf nachempfunden. Welch unerwartete Wege die Story des Films nehmen dürfte, wird mit der Erwähnung dieser Szene ebenfalls klar. Denn zunächst verhängt Vater Adalbert seiner Tochter Sylvie zum Beginn ihres Studiums 20 Regeln. Um sicherzugehen, dass sie keine davon bricht, folgt er ihr insgeheim in die Grossstadt.

Mehr sei noch nicht verraten. Bevor Adalbert also in die Grossstadt geht, begeben sich alle Film- und Sportfans an den Strassenrand zwischen Dornach, Gempen und dem Gempenturm und jubeln ihren Idolen und Schützlingen zu. Vorher natürlich sucht man sich seine Lieblingsläuferin im Internet aus und akkreditiert sich am besten noch vor dem Lauf als Sponsor.

Gempen-Berglauf, Mittwoch, 4. Juni, 19 bis 20.45 Uhr.
www.20regeln-movie.ch

Gelungene Velo-Ferienwoche des VC Riehen

bw. 21 Fahrer und Fahrerinnen beteiligten sich vom 17. bis 24. Mai an den Radferien des Velo-Clubs Riehen im schönen und hügeligen Piemont. Bis auf zwei Halbtage wurde die Gruppe vom Regen verschont und konnte die Ausfahrten mehrheitlich bei gutem Wetter und Sonnenschein geniessen. Dass in dieser Region auch andere Aspekte wie das Kulinarische und der Wein einen hohen Stellenwert haben, liess man sich selbstverständlich nicht entgehen. Die Pflege der Geselligkeit und der Freundschaft kam entsprechend auch nicht zu kurz. Im Durchschnitt wurden pro Teilnehmer gegen 600 Streckenkilometer und 5000 Höhenmeter absolviert – eine feine Leistung. Höhepunkt im Jahresprogramm des VC Riehen ist das Radkriterium im Kornfeldquartier vom 30./31. August. *www.vcriehen.com* Foto: zVg

KUNSTTURNEN Kantonale Kunstturntage Bern

Riehener Starts am Berner Kantonalen

ast. Am vergangenen Wochenende fanden in der Wankdorfturnhalle in Bern die Kantonalen Kunstturn-Tage statt. 160 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil, darunter auch einige Riehenerinnen aus den Reihen des TV Basel. Am Samstag starteten die Open-Turnerinnen sehr früh zum Wettkampf. Laura Barbagallo turnte an allen Geräten sichere Übungen und wurde am Schluss mit einer Auszeichnung im 5. Rang belohnt. Lena Leibundgut hatte einen guten Start, vergab aber im Bodenturnen einige Punkte. Am Schluss belegte sie den 7. Schlussrang. Carole Weidele begann am Balken leider mit einem Sturz, was einen Punkt Abzug gab. Der Stufenbarren gelang ihr auch nicht optimal. Somit musste sie sich am Schluss mit dem 9. Rang begnügen.

Am Sonntag waren die P1-Turnerinnen an der Reihe. Stella Tennigkeit erwischte einen guten Start am Barren und turnte zum ersten Mal die Fallkippe. Sie erreichte unter 80 Kindern den 20. Platz mit einer Auszeichnung. Johanna Helfer musste leider den Balken verlassen und belegte am Ende den 25. Rang. Eliane Zeiser konnte am Balken gerade noch einen Sturz verhindert. Am Schluss belegte sie den 30. Rang. Luisa Delpho turnte einen guten Wettkampf und kam auf Platz 34. Giulia Vaccaro kam fast ohne Fehler durch den Wettkampf. Am Boden gelang ihr zum ersten Mal die Rückwärtsrolle in den Handstand. Am Schluss landete sie auf dem 42. Platz.

UNIHOCKEY Ligacup Männer Kleinfeld

UHC Riehen übersteht erste Cup-Runde

rz. Dank ganz starken Leistungen der beiden Torhüter und einer auch offensiv ansprechenden Vorstellung überstanden die Drittliga-Kleinfeld-Herren des UHC Riehen die erste Runde des Ligacups souverän. Sie bezwangen auswärts den UHC Trimbach, der wie die Riehener soeben in die 3. Liga Kleinfeld aufgestiegen ist, verdient mit 3:12 (1:4/1:4/1:4) und treffen in der nächsten Runde auf die Black Ants Rickenbach (2. Liga Kleinfeld).

Den ersten Treffer des Spiels erzielte zwar nach etwas mehr als fünf Minuten der UHC Trimbach, doch die Riehener korrigierten diesen Fehlstart nur Sekunden später mit dem Ausgleich. Danach waren es weitestgehend die Riehener, die die Kontrolle übernahmen und in regelmässigen Abständen teils sehr schön herausgespielte Treffer erzielen konnten. Die Trimbacher hingegen scheiterten mit ihren Abschlüssen Mal für Mal am Riehener Torhüter Jasper Frei. So endete das erste Drittel mit einem 1:4 für die Riehener.

Im Mitteldrittel ging es im gleichen Stil weiter, sodass Riehen bis zur Spielhälfte auf 1:7 davonziehen konnte. Kurz nach Drittelsmitte kam auch der zweite Torhüter Emile de Keyzer zum Einsatz und spielte ebenfalls ganz gross auf.

Auch im letzten Drittel erwies sich die starke Riehener Defensive lange Zeit als unüberwindbar. Den Gastgebern muss man allerdings zugutehalten, dass sie sich nie aufgaben und in der Offensive weiterhin alles versuchten. Die sich ergebenden Räume nützen die Riehener allerdings für Konterangriffe und weitere vier Treffer bis zum 2:12. Dass den Trimbachern der schön herauskombinierte letzte Treffer des Spiels zum 3:12 vorbehalten blieb, war mehr als verdient.

Die Riehener treffen in der nächsten Runde auf den Zweitligisten UHC Black Ants Hägendorf-Rickenbach und müssen sich nach dieser starken Vorstellung auch vor diesem Gegner keineswegs verstecken.

UHC Trimbach – UHC Riehen 3:12 (1:4/1:4/1:4)

Unihockey, Männer. – Kleinfeld Ligacup. – 1. Runde. – UHC Riehen: Jasper /Frei/ Emile de Keyzer; Mathis Brändlin (1 Tor/0 Assists), Adrian Diethelm (0/3), Roger Durrer (1/1), Martin Frei (1/1), Julian Fries, Simon Fries, Lucas Gröner (2/0), Thierry Meister (C), Marc Osswald (1/0), Adrian Schmutz (1/0), Claudio Strickler (1/1), Marco Suter (2/1), Dominik Wingeier (1/1), Pascal Zaugg (1/0).

Jugendliches Kleinkaliber-Volksschiessen

rz. Getreu dem Motto «J+S Wir sind dabei» der Organisation «Jugend + Sport» kam am Kleinkaliber-Volksschiessen der Sportschützen Riehen und des Schiess-Sport Helvetia vom vergangenen Wochenende im Kleinkaliber-Schiessstand am Chrischonaweg 120 auch der Nachwuchs nicht zu kurz. Fotos: Philippe Jaquet

BOGENSCHIESSEN Jugend-Europameisterschaften in Ljubljana

Florian Faber fährt an Jugend-Olympiade

Florian Faber im Wettkampf an den Jugend-Europameisterschaften in Ljubljana und mit der Medaille vom Qualifikationswettkampf um die Plätze an der Jugend-Olympiade. Fotos: zVg

mf/rz. Der Riehener Florian Faber (Bogenschützen Juventas) hat sich für die Jugend-Olympiade 2014 qualifiziert, die vom 16. bis 28. August in Nanjing (China) ausgetragen wird. Dieser Coup gelang ihm im Rahmen der Jugend-Europameisterschaften im slowenischen Ljubljana. Dort waren Bogenschützen aus 37 Nationen am Start.

Bei extremen Windverhältnissen erreichte Florian Faber bei den Kadetten (U18) mit dem Olympischen Recurve-Bogen in der Qualifikation mit 662 Punkten den ausgezeichneten 7. Rang unter 74 Konkurrenten. Nach Freilosen im 96er- und 48er-Tableau und einem überzeugenden Sechzehntelfinal-Auftritt gegen den Ukrainer Ivan Kozhokar mit einem 7:3-Erfolg scheiterte er in den Achtelfinals knapp mit 3:7 am Deutschen Andreas Mayer, was in der Endabrechnung den sehr guten 9. Rang bedeutete.

Am integrierten Kontinental-Quoten-Turnier um die Qualifikation für die Jugend-Olympiade in Nanjing holte Florian Faber nach einem sensationellen Sieg in der Qualifikation in den Finals den dritten Quotenplatz für Europa. Nach einem Freilos im 48er-Tableau gewann er in den Sechzehntelfinals gegen den Israeli Yuli Spektor souverän mit 6:0 und in den Achtelfinals gegen den Ungaren Nagy Matyas Csordas ebenfalls eindeutig mit 6:0. In den Viertelfinals siegte Florian Faber gegen den Schweden Marcus Lindberg im Stechen mit 9:8. In den Halbfinals unterlag er zwar dem nachmaligen Qualifikationsturniersieger Anton Komar aus der Ukraine mit 2:6, im abschliessenden wichtigen Duell um den dritten und letzten Quotenplatz für Europa gewann er den kleinen Final gegen den Italiener Elia Fregnan dann aber klar mit 7:3 und sicherte sich damit das Ticket für Nanjing.

Unter gleich schlechten Wetterbedingungen wie sein jüngerer Bruder erreichte Adrian Faber bei den Junioren (U21) mit dem Recurve-Bogen in der Qualifikation mit 607 Punkten den guten 36. Platz. Nach einem Freilos im 96er-Tableau verlor er im 48er-Tableau gegen den Deutschen Hendric Schuettenberg mit 3:7, was am Ende den 33. Rang ergab.

LEICHTATHLETIK Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel in Therwil

Gold für Schmera und Pappenberger

Mit Spass bei der Sache: die U12-Knaben des TV Riehen in Therwil. Fotos: zVg

U10-Sieger Dominik Pappenberger.

fb. Für einmal waren die Kleinsten die Grössten. Je eine Goldmedaille für Barbara Schmera und Dominik Pappenberger bei den Schülern U10 und jeweils Bronze für Lisa Thaler und Lionel Bauer bei den U14 gab es für den TVR-Nachwuchs an den diesjährigen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in Therwil. Der Höhepunkt der ersten Saisonhälfte für die Schüler fand am vergangenen Wochenende bei idealen Bedingungen statt.

Dominik Pappenberger souverän

Neben dem Wetter waren auch die Teilnehmerzahlen mehr als meisterschaftswürdig. Der TV Riehen war mit insgesamt 41 Athletinnen und Athleten am Start und sie alle zeigen vollen Einsatz. Zu absolvieren war ein Programm aus Sprint, Weitsprung, Ballwurf oder Kugelstossen und 1000-Meter-Lauf, für die ältesten Schüler kam noch der Hochsprung hinzu.

Ohne Schwächen zeigte sich Dominik Pappenberger bei den männlichen U10. Er war der beste Weitspringer (3,28 Meter), der schnellste Sprinter (8,46 Sekunden) und der beste Ballwerfer (33,76 Meter) im Feld und war auch im 1000-Meter-Lauf (4:03.07) unter den besten fünf. Entsprechend souverän gewann er die Goldmedaille.

Barbara Schmera ohne Schwächen

Auch bei den jüngsten Mädchen schwang mit Barbara Schmera eine Riehenerin obenaus. Mit den Disziplinenbestleistungen ihrer Kategorie im 50-Meter-Sprint (8,40 Sekunden), Ballwurf (25,61 Meter) und Weitsprung (3,69 Meter) sowie 4:12.20 im 1000-Meter-Lauf gewann sie den Vierkampf souverän. Auch Janine Binkert, Chiara Helfenstein und Lynn Hauswirth klassierten sich im ersten Ranglistendrittel und eroberten sich so eine Auszeichnung.

Knapp am Podest vorbei schrammte bei den männlichen U12 Yeshe Thüring als Gesamtvierter. Er kam sowohl im 60-Meter-Sprint (9,60 Sekunden) als auch im Ballwurf (33,01 Meter) und im Weitsprung (4,09 Meter) nicht ganz an seine Bestleistungen heran, kämpfte dafür im 1000-Meter-Lauf wie ein Löwe und erlief sich dort hinter dem ungefährdeten Gesamtsieger Gian Pichler (SC Liestal) Rang zwei in der tollen persönlichen Bestzeit von 3:31.71. Patrick Anklin erzielte in dieser Kategorie mit 9,12 Sekunden die schnellste 60-Merer-Zeit und schaffte es wie Silas Thüring auch ins erste Ranglisten-Drittel.

Die U12-Mädchen kämpften gut und zeigten Fortschritte, ohne dass absolute Topleistungen gelangen. Das Niveau war hoch und das Feld mit fast hundert Teilnehmerinnen gross. Naomi Anklin, Emma Böhm und Aline Kissling schafften es trotzdem ins erste Ranglisten-Drittel.

Lionel Bauer mit Konstanz

Bei den ältesten Schülern (U14) gab es durch Lionel Bauer nochmals einen Riehener Podestplatz. Lionel Bauer war zwar in keiner Disziplin der Allerbeste, zeigte aber Konstanz auf hohem Niveau und erzielte so mit 9,16 Sekunden über 60 Meter, 4,15 Metern im Weitsprung, 7,62 Metern im Kugelstossen, 1,35 Metern im Hochsprung und 3:30.83 im 1000-Meter-Lauf das insgesamt drittbeste Mehrkampfresultat. Auch hier schafften es mit Adriël Kamenz und Fabian Zihlmann zwei weitere TVR-Athleten ins erste Drittel.

Lisa Thaler spang hoch

Ebenfalls eine Bronzemedaille, nämlich für Lisa Thaler, gab es bei den weiblichen U14. Neben ihren 9,26 Sekunden im Sprint, 4,25 Metern im Weitsprung und 7,48 Metern im Kugelstossen eroberte sich Lisa Thaler die Medaille insbesondere auch dank starken 1,35 Metern im Hochsprung sowie einem beherzten 1000-Meter-Lauf (3:36.11). (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

TISCHTENNIS 72. Basler Firmensporttage in Birsfelden

Ein Glanztag für Réto Scarpatetti

rs. Der Riehener Tischtennisspieler Réto Scarpatetti hat an den 72. Basler Firmensporttagen vom vergangenen Samstag in Birsfelden seine Turniererfolge Nummer 1714 und 1715 gefeiert. Einen «Glanztag» habe er gehabt, sagt er, und sowohl im Einzel D und als auch im Doppel C/D reüssiert, bei letzterem erstmals mit Kim Baechle als Partner. Das Duo setzte sich im Viertelfinal gegen Peter Steinbrunner/Ruth Salvadori mit 3:1 durch (6:11/11:3/11:6/11:7), schlug im Halbfinal Laszlo Silbermann/Lisha Wang mit 3:0 (11:8/13:11/11:8) und gewann den Final gegen Peter Wielmeier/Hans Zürcher mit 3:2 (11:3/9:11/8:11/11:5/11:8).

Im Einzel spielte sich Réto Scarpatetti mit Erfolgen gegen Hans Zürcher, Bernhard Steimer, Ruth Salvadori und Jean-Pierre Clement als Gruppensieger in die K.o.-Phase. In den Halbfinals bekam er es nochmals mit Jean-Pierre Clement zu tun und schlug ihn mit 3:0 (11:6/11:3/11:5). Im Final liess er Rudolf Jirschik keine Chance und gewann mit 3:0 (11:3/11:4/11:6).

SPORT IN KÜRZE

Silvan Wicki lief U20-WM-Limite

rz. Der 19-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki (Old Boys Basel) hat vergangene Woche in Muttenz bei seinem ersten Saisonauftritt über 200 Meter die Limite für die U20-Weltmeisterschaften 2014 in Eugene (USA) erfüllt. In 21,35 Sekunden lief er seine bisher zweitbeste Zeit überhaupt. Silvan Wicki möchte in Eugene auch über 100 Meter und mit der 4x100-Meter-Staffel antreten.

Karin Olafsson verletzt

rz. Die Leichtathletik-Juniorin Karin Olafsson (TV Riehen) ist in ihrer Jagd nach der Limite für die U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) gebremst worden. Die Speerwerferin verletzte sich am Ellbogen des Wurfarms, hofft aber, bis zum Ende der Qualifikationsperiode noch ein oder zwei Wettkämpfe machen zu können. Ihre persönliche Bestweite aus dem Jahr 2012 liegt bei 48,95 Metern, ihre diesjährige Saisonbestweite bei 47,03 Metern. Die Limite für die Junioren-WM 2014 liegt bei 49 Metern.

Goldener Bogen von Basel

rz. Am kommenden Wochenende findet auf den Sportanlagen St. Jakob das Turnier um den Goldenen Bogen von Basel statt. Zur Austragung kommt die Anspruchsvolle Dopp-FITA, bei der an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ein Programm von je 144 Pfeilen über vier verschiedene Distanzen geschossen wird. Soeben von den Junioren-Europameisterschaften in Ljubljana zurückgekehrt, werden auch die beiden Riehener Kaderschützen Florian und Adrian Faber (Bogenschützen Juventas) am Turnier teilnehmen. Organisator ist die Gemeinschaft Basler Bogenschützen, der auch die in Riehen ansässigen Bogenschützen Juventas angehören. Das Turnier beginnt morgen Samstag um 9 Uhr. Am Samstag und Sonntag dauert der Schiessbetrieb jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 1:
FC Amicitia III – FC Pratteln 2:0

5. Liga, Gruppe 2:
Amicitia IV – FC Schwarz-Weiss forfait 0:3

Senioren, Regional, Gruppe 1:
VfR Kleinhüningen – FC Amicitia 2:1

Senioren, Regional, Gruppe 2:
FC Riehen – Vgte. Sportfreunde 0:0

Veteranen, Regional, Gruppe 2:
FC Post Basel – FC Amicitia a 2:4

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:
FC Amicitia b – FC Allschwil b 4:4

Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
FC Härkingen – FC Amicitia 4:6

Junioren B, Promotion:
FC Arlesheim – FC Amicitia a 3:3

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Laufen – FC Amicitia a 1:8
FC Amicitia a – FC Türkgücü Basel 11:0

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia b – FC Kleinlützel 2:4

Junioren D9, Promotion:
FC Aesch a – FC Amicitia a 1:1
FC Concordia a – FC Amicitia a 6:0

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Amicitia b – FC Telegraph 11:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 31. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Rheinfelden

3. Liga, Gruppe 2:
So, 1. Juni, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – FC Birlik

3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 31. Mai, 19 Uhr, Gigersloch
SC Dornach II – FC Amicitia II

Senioren, Regional, Gruppe 1:
Sa, 31. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Biel-Benken

Veteranen, Regional, Gruppe 2:
Sa, 31. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SC Soleita Hofstetten

Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
Sa, 31. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Concordia a

Junioren B, Promotion:
Sa, 31. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Therwil

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 1. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Rheinfelden

Junioren D9, Promotion:
Sa, 31. Mai, 16 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal a

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 31. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Aesch a

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 31. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Telegraph b

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 31. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – SV Muttenz d

Leichtathletik-Resultate

Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel, 25. Mai 2014, Känelmatt Therwil

Männliche U14, 5-Kampf (33 klassiert): 1. Lucas Bader Zignoli (SC Liestal) 2321, 2. Lasse Moritz (LV Frenke) 2175, 3. Lionel Bauer (TVR) 2081; 8. Fabian Zihlmann (TVR) 1848, 10. Adriël Kamenz (TVR) 1797, 17. Tim Stauffer (TVR) 1444, 20. Chasper Altmann (TVR) 1361, 21. Justus Hornig (TVR) 1345, 31. Marius Huwyler (TVR) 1186. – **Männliche U12, 4-Kampf (56):** 1. Gian Pichler (SC Liestal) 1677, 2. Mike Gerber (BTV Sissach/LGO) 1621, 3. Nicolas Paul Höchli (LC Therwil) 1548, 4. Yeshe Thüring (TVR) 1503; 11. Patrick Anklin (TVR) 1359, 19. Silas Thüring (TVR) 1197, 20. Daniel Konieczny (TVR) 1196, 29. Tim Rechsteiner (TVR) 1065, 34. Nikola Graf (TVR) 1039, 40. Niklas Koponen (TVR) 908, 41. Juri Oehling (TVR) 892, 44. Cedric Reinhard (TVR) 802. – **Männliche U10, 4-Kampf (51):** 1. Dominik Pappenberger (TVR) 1198, 2. Marvin Gerber (LC Therwil) 1166, 3. Finn Madison Öhmann (LC Therwil) 1110; 18. Luca Zihlmann (TVR) 753, 30. Samuel de Wilde (TVR) 586, 48. Jascha Junker (TVR) 276.

Weibliche U14, 5-Kampf (57): 1. Simone Lalor (OB Basel) 2780, 2. Nadja Weiser (LV Frenke) 2603, 3. Lisa Thaler (TVR) 2525; 27. Célina Binkert (TVR) 1991, 34. Norina Sankieme (TVR) 1895, 35. Fiona Weissenberger (TVR) 1886, 37. Debora Gengenbacher (TVR) 1854, 51. Rachel Beauchamp (TVR) 1306, 55. Amanda Heckendorn (TVR) 1100. – **Weibliche U12, 4-Kampf (86):** 1. Elena Reimer (LC Therwil), 2. Anna Haberthür (LC Therwil), 3. Marina Zanoni (LC Therwil) 1752; 23. Naomi Anklin (TVR) 1367, 24. Emma Böhm (TVR) 1358, 27. Aline Kissling (TVR) 1312, 32. Alexia Groh (TVR) 1227, 46. Melissa Sprenger (TVR) 1100, 72. Nuria Wicki (TVR) 793, 78. Nisha Schweizer (TVR) 662, 82. Nadine Baunach (TVR) 557. – **Weibliche U10, 4-Kampf (68):** 1. Barbara Schmera (TVR) 1472, 2. Leslie Viviane Jörger (LC Therwil) 1383, 3. Eszter Zsàk (LC Therwil) 1281; 7. Jeannine Binkert (TVR) 1176, 10. Chiara Helfenstein (TVR) 1134, 13. Lynn Hauswirth (TVR) 1079, 29. Natalie Konieczny (TVR) 836.

Basketball-Tabellen

Basketball-Verband Nordwestschweiz, Saison 2013/14, Schlussranglisten

Frauen, 2. Liga, Regional: 1. BC Arlesheim 15/28 (979:666), 2. BC Münchenstein 15/18 (716:725), 3. CVJM Riehen II 15/14 (755:765; 6/8 +38), 4. BC Pratteln I 15/14 (716:783; 6/6 (–29), 5. Jura Basket 15/14 (660:673; 6/4 –9), 6. Liestal Basket 44 I 15/2 (562:776).

Männer, 4. Liga, Regional: 1. Liestal Basket 44 II 18/28 (1108:909), 2. BC Arlesheim IV 18/26 (1086:858), 3. BC Allschwil II 18/24 (942:677; 2/2 +14), 4. BBC Laufen 18/24 (871:843; 2/2 -14), 5. CVJM Riehen II 18/22 (1027:929), 6. Jura Basket II 18/18 (959:940; 2/2 +2), 7. BC Pratteln II 18/18 (917:935; 2/2 - 2), 8. BC Birsfelden 18/8 (915:997), 9. BC Arlesheim V 18/6 (837:1273), 10. TV Muttenz III 18/4 (751:1052).

Juniorinnen U19, Regional, Rangliste nach Final-4-Turnier: 1. CVJM Riehen, 2. BC Arlesheim, 3. BC Pratteln, 4. TV Grenzach. – Final: CVJM Riehen – BC Arlesheim 64:55.

Minis, High, Final um Regionalmeistertitel: CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 46:37.

ORIENTIERUNGSLAUF Schul-Ol Hebel im Wenkenpark

Sonne, Spass und Postensuche

Zum elften Mal fand am Mittwoch, 21. Mai, der OL des Hebelschulhauses statt. Wegen des schlechten Wetters war er um eine Woche verschoben worden. Um 8 Uhr hielt der Schulleiter Daniel Löw eine Ansprache beim Eingang des Wenkenparks. Er erklärte den Schülern, wie die elektronischen Geräte bei den OL-Posten funktionieren. Anders als im Übungs-OL, benutzte man beim richtigen OL professionelle OL-Messgeräte. Zusätzlich zur Karte bekam man eine Postenbeschreibung, zum Beispiel «Pingpongtisch», «Strassenlaterne» oder «Brunnen». Die ersten Schüler starteten um 8.30 Uhr. Wer nicht gerade am Postensuchen war, spielte auf den Wiesen Volleyball, Fussball oder andere Spiele. Die Posten waren bis an den Waldrand und bis hinunter ins Dorf ausgesteckt. Es lief alles wie am Schnürchen. Es wurde diesmal kein Unfug getrieben und jeder Posten blieb an seinem vorgesehenen Platz stehen.

Die Rangverkündigung begann um 11.30 Uhr. Die Schnellsten brauchten etwa 30 Minuten für ihren Lauf, die Langsamsten um die zwei Stunden – es gab aber auch Gruppen, die gar nicht alle Posten fanden. Die Drittplatzierten erhielten eine Trinkflasche, die Zweitplatzierten einen Adidas-Sportsack und die Erstplatzierten einen Cenci-Gutschein im Wert von zwanzig Franken.

Annika Bassi, Lilienne Gutknecht (Hebel 3b)

«Und wo gehts jetzt hin?» – Schülerinnen beim Kartenstudium. Foto: Kathrin Egli

Orientierungslauf, Schul-OL Hebel, 21. Mai 2014, Wenenpark

Knaben 5. Primar (kurz): 1. Victor Frederix (5a) und Lion Rudmann/Noah Nosdeo (5a) je 25:19, 3. Cyrill Gillot/ Joris Fricker (5b) 25:36. – **Knaben 2. OS (kurz):** 1. Tobias Ehrsam (2b) 23:36, 2. Mats Thiele/ Lauris Bucic (2c) 24:20, 3. Cyrill Graf (2a) 25:15. – **Knaben 2. OS (lang):** 1. Tim Stauffer/Jonas Stirnimann (2b) 31:39, 2. Lauri Bertolli/Gabriel Wolf (OSG) 35:35, 3. Leo Cadalbert/Jonas Mall (2b) 36:03. – **Knaben 3. OS (lang):** 1. Leandro Hunter/Martin Pohl (3b) 42:46, 2. Joshua Hänggi/ Kroll Jérôme (3c) 45:06, 3. Roberto Bär/ Jeffrey Wilkinson (3d) 51:38.

Mädchen 5. Primar (kurz): 1. Timea Pollheimer/Lenya Barbagallo (5a) 23:19, 2. Emilie Roth (5a) 23:35, 3. Dina Dzelikoska/Samantha Freschi (5a) 29:39. – **Mädchen 2. OS (kurz):** 1. Nadia Tamm (2b) 20:01 (2b), 2. Priscilla Hänggi/Dilara Arslan (2b) 20:41, 3. Saïa Krypidis/Alessia Scherrer (2b) 21:00. – **Mädchen 2. OS (lang):** 1. Eliane Zaugg/Sarah Rottweiler (2a) 31:25 2. Ashley Helfer/Milena Murkowska (2a) 33:42, 3. Jessica Billington/ Eloise Alexander (2b) 39:37. – **Mädchen 3. OS (lang):** 1. Lena Birkner/Fabienne Maier (3a) 27:17, 2. Chizoba Ike (3c) 32:37, 3. Cécile Jelsch/Geena Gugolz (3c) 34:17.

FUSSBALL Der FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft

Verdiente Niederlage gegen Breitenbach

stv/rz. Der FC Amicitia II hat sein Drittligaspiel zu Hause gegen den FC Breitenbach nach schwacher Leistung verdient mit 1:2 verloren. Damit verpassten sie es, in der drittletzten Runde den Klassenerhalt perfekt zu machen.

Dabei gingen die Riehener durch einen direkten Freistosstreffer von Florian Bing in der 15. Minute in Führung, doch nur sieben Minuten später konnte Breitenbach durch ein Eigentor von Amicitia-Captain Michael Leuenberger ausgleichen. Die Riehener hatten keinen guten Tag, begingen viele Fehler im Spielaufbau und im Stellungsspiel. Auch Breitenbach war technisch schwach und so bewegte sich die Partie auf tiefem Niveau. Nur ein Amicitia-Spieler brachte seine Leistung: Torwart Sven Lehmann. Ohne seine Paraden wäre das Spiel schon zur Pause entschieden gewesen. Auch der Schiedsrichter passte sich dem schwachen Niveau an und verteilte acht gelbe Karten in einem eigentlich fairen Spiel.

Eigentlich hätte das Spiel keinen Sieger verdient gehabt, doch in der 88. Minute spielte Breitenbach einen langen hohen Ball nach vorne, Amicitia-Abwehrchef Pasquale Stramandino lenkte den Ball genau in die Füsse eines Breitenbachers und dieser traf zum 1:2.

Nun stehen noch zwei schwierige Spiele gegen den SC Dornach II und den FC Laufen II bevor und Amicitia II liegt nur noch drei Punkte vor einem Abstiegsplatz – in dieser verrückten Gruppe können immer noch neun Mannschaften den Tabellenletzten Riederwald in die 4. Liga begleiten. Nur sechs Punkte liegen zwischen dem Dritten SC Dornach II und dem Elften FC Arlesheim II.

FC Amicitia II – FC Breitenbach 1:2 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 15. Florian Bing 1:0, 22. Michael Leuenberger 1:1 (Eigentor), 88. Arber Frrokaj 1:2. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Sascha Lehmann Pasquale Stramandino, Benjamin Heutschi, Michael Leuenberger; Manuel Stirnimann (50. Sandro Ruberti), Raphael Heizmann, Alain Demund (46. Basile Schaad), James Riedberger; Carlo Mattera (80. Massimo D'Onghia), Florian Bing. – Verwarnungen: 21. Lehmann, 39. Stirnimann, 55. Heutschi, 72. Albert Frrokaj, 85. Heizmann, 86. Grava, 90. Ruberti, 94. Bufaj.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Oberwil 20/48 (17) (66:25), 2. SC Binningen II 20/45 (38) (73:35), 3. SC Dornach II 19/28 (37) (38:35), 4. FC Münchenstein 20/28 (39) (43:44), 5. FC Allschwil II 20/28 (40) (45:43), 6. FC Breitenbach 20/27 (25) (31:36), 7. FC Telegraph 20/27 (41) (44:37), 8. FC Amicitia II 20/25 (32) (40:43), 9. FC Laufen II 20/25 (32) (31:44), 10. FC Zwingen 19/24 (35) (37:46), 11. FC Arlesheim II 20/22 (31) (35:53), 12. FC Riederwald 20/8 (67) (18:60).

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittligameisterschaft

Erwartete Pleite und verpasste Chance

rz. Unterschiedlich präsentiert sich die Gefühlslage bei den beiden Drittligateams des FC Riehen. Der FC Riehen a musste sich dem souveränen Gruppenleader FC Aesch, der ohne seinen Team-Star Scott Chipperfield antrat, auswärts mit 4:0 geschlagen geben. Obwohl sich die Riehener viel vorgenommen hatten, war die Sache bald gelaufen. Bereits in der 4. Minute gingen die Platzherren in Führung und bis zur Pause bauten sie den Vorsprung auf 3:0 aus. Trotz dieser Niederlage liegt das Team noch immer im sicheren Mittelfeld.

Eine Chance verpasst, aus dem Abstiegsstrudel herauszukommen, hat der FC Riehen b, der gegen den Tabellendrittletzten trotz zweimaliger Führung nur ein 3:3 schaffte und damit als Zweitletzter immer noch drei Punkte von einem Nichtabstiegsplatz entfernt liegt – vorausgesetzt, Beograd verliert sein noch ausstehendes Nachholspiel. Da wird es für die Riehener, die noch zwei Spiele auszutragen haben, sehr schwierig werden, die Klasse zu halten.

FC Aesch – FC Riehen a 4:0 (3:0)

Löhrenacker. – Tore: 4. Yves Meier 1:0, 35. Jeton Abazi 2:0, 40. Nicola Sibilia 3:0, 57. Nicolas Blust 4:0. – FC Riehen a: Luan Osmani; Blerim Lika, Mentor Uka, Elson Ademaj, Liridon Bajrami (31. Bljerim Beciri); Osman Dzeladini, Arljind Redzepi, Plak Aliaj (35. Fitim Limani), Egzon Krasniqi; Bekim Krasniqi, Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 45. Bekim Krasniqi, 86. Mentor Uka.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 21/54 (14) (94:11), 2. NK Posavina 20/37 (28) (56:36), 3. FC Black Stars II 20/36 (37) (95:55), 4. FC Türkgücü 20/30 (42) (49:39), 5. FC Birlik 20/28 (33) (42:43), 6. FC Concordia II 20/25 (27) (37:42), 7. SC Münchenstein 20/25 (48) (45:55), 8. FC Riehen a 20/18 (35) (32:63), 9. FC Nordstern 21/14 (35) (29:64), 10. US Bottecchia Basel 20/13 (22) (35:56), 11. FC Ferad 20/9 (105) (29:79), 12. FC Sloboda Basel (Rückzug).

FK Beograd – FC Riehen b 3:3 (2:2)

Rankhof. – Tore: 4. Anel Badnjevic 0:1, 7. Nemanja Paunovic 1:1, 18. Ratko Radojicic 2:1, 27. Haris Hasanic 2:2, 52. Almedin Hasanic 2:3, 67. Ratko Radojicic 3:3 (Penalty). – FC Riehen b: Berat Sinani; Elvis Causevic, Smajo Muric, Mehmet Kazic, Ajdin Hamedovic; Hazim Junuzovic (70. Admir Hasanic), Almedin Hasanic, Anel Badnjevic; Elvir Salihovic (90. Samir Muracevic), Elvis Salihovic, Haris Hasanic. – Verwarnungen: 28. Ajdin Hamedovic, 50. Anel Badnjevic, 54. Smajo Muric, 60. Sasa Puric.

3. Liga, Gruppe 1: 1. US Olympia 1963 20/51 (39) (80:36), 2. SV Sissach 19/42 (38) (57:25), 3. FC Schwarz-Weiss 20/35 (34) (47:41), 4. BCO Alemannia Basel 20/35 (40) (54:45), 5. FC Lausen 72 19/32 (65) (37:41), 6. FC Bubendorf 20/32 (32) (57:41), 7. FC Möhlin-Riburg 20/32 (42) (66:45), 8. FC Liestal II 20/24 (32) (51:64), 9. FC Wallbach 19/17 (38) (31:44), 10. FK Beograd 19/16 (54) (30:64), 11. FC Riehen b 20/13 (66) (41:66), 12. FC Frenkendorf 20/10 (52) (26:65).

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Nove Mesto (Tschechien)

Premiere auf «Schweizer» Hardtail

Jubelndes Ghost-Trio mit Alexandra Engen, Elisabeth Osl und Katrin Leumann (von links). Foto: Küstenbrück/Ghost Factory

vcr/rz. Die Entscheidung zwischen zwei neuen Bikes stand im Vorfeld des dritten Weltcuprennens der Saison im Vordergrund für Katrin Leumann vom Ghost Factory Racing Team. In den letzten Jahren hatte sich die Riehenerin in Nove Mesto immer für ein voll gefedertes Mountainbike entschieden, da die Strecke rund um das Biathlonstadion sehr ruppig ist und etliche Wurzeln und Löcher aufweist. Da Ghost ihr aber auch ein neues Hardtail zur Verfügung stellt, welches in den Farben der Schweizermeisterin lackiert wurde, fiel die Entscheidung schwer. Nach einer ausführlichen Streckenbesichtigung am Donnerstag entschied sich Leumann, zum ersten Mal in Nove Mesto mit dem Hardtail zu starten. «Für mich waren die steilen Anstiege, welche man mit viel Zug und Druck zu erklimmen hat, ausschlaggebend», kommentierte Leumann ihre Wahl. «Ich möchte nicht das Gefühl haben, mehr Energie zu verbrauchen als nötig, und ich mag das direkte Ansprechverhalten des Hardtails.»

So stand Leumann am Sonntag mit dem neuen Schweizer Ghost Bike am Start. Die ganze Woche hatte sie ein gutes Gefühl gehabt und mit dem Vertrauen in die gute Vorbereitung mit der Strassenrundfahrt erhoffte sie sich ein Resultat in den vorderen Rängen. Der Start aus der zweiten Reihe war etwas hektisch. Nicht überall konnte Leumann sich durchsetzten. Ab und zu wurde sie blockiert und im ersten schmalen Anstieg wurde sie von einer Konkurrentin so behindert, dass sie sogar absteigen und einige Meter zu Fuss gehen musste. Der Schnellzug ganz vorne war demnach schon abgefahren, aber der Abstand zu den Verfolgerinnen blieb klein.

Leumann liess sich nicht beunruhigen und fuhr einen guten Rhythmus mit dem Fokus nach vorne. «Jede Runde fühlte sich an, als wäre es die letzte. Die Abstände waren sehr klein und so war man immer daran aufzuholen oder man bekam den Druck von hinten zu spüren und versuchte sich vor einer Einholung zu retten», sagte Leumann. «Ich fühlte mich sehr gut während dem Rennen, brachte in den eher kurzen aber steilen Aufstiegen sehr viel Druck auf die Pedale und meisterte die holprigen Abfahrten über Steine und Wurzeln sturzfrei.»

In der letzten Runde wehrte sich Leumann nochmals erfolgreich gegen Aufschliessversuche der Konkurrenz von hinten. Leider reichten Leumanns Reserven jedoch nicht mehr, um sich nach vorne zu verbessern. Nach einhalb Stunden Renndauer erreichte sie das Ziel auf dem 9. Rang. Insgeheim hatte sich Leumann ein etwas besseres Resultat erhofft, aber mit ihrer Leistung war sie zufrieden. Zum erweiterten Podest (5. Rang) fehlten schliesslich nur 30 Sekunden.

Am kommenden Sonntag bietet sich Katrin Leumann bereits die nächste Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen, und das Weltcuprennen im deutschen Albstadt ist ihr mit dem 3. Rang vom letzten Jahr noch in bester Erinnerung.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Nove Mesto na Morave (Tschechien), 25. Mai 2014

Frauen Elite: 1. Pauline Ferrand Prevot (FRA) 1:26:50, 2. Catharine Pendrel (CAN) 1:29:40, 3. Gunn-Rita Dahke Flesjaa (NOR) 1:30:20, 4. Irina Kalentieva (RUS) 1:30:55, 5. Jolanda Neff (SUI) 1:31:26, 6. Annika Langvad (DEN) 1:31:34, 7. Alexandra Engen (SWE/Ghost Factory) 1:31:45, 8. Sabine Spitz (D) 1:31:36, 9. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory) 1:31:57, 10. Blaza Klemencic (SLO) 1:32:11, 11. Tanja Zakelj /SLO) 1:32:13, 12. Maja Wloszczowska (POL) 1:32:32, 13. Elisabeth Osl (AUT/Ghost Factory) 1:33:13. – 80 Fahrerinnen klassiert.

LEICHTATHLETIK Dreiländer-Lauf mit Start und Ziel in Basel

Erfolge für Frey und Indlekofer

rs. Der Riehener Urs Frey feierte am Dreiländer-Lauf vom vergangenen Sonntag auf der 10-Kilometer-Strecke in einer Zeit von 41 Minuten 48 Sekunden einen Kategoriensieg bei den Männern M60. Auch bei den Männern M50 hätte er mit dieser Zeit gewonnen, insgesamt lief er auf dem 29. Platz unter 386 Teilnehmenden auf dieser Distanz ein. Auf der Halbmarathon-Distanz (21,1 km) wurde Verena Rotach (SSC Riehen) Zweite bei den Frauen F60 und Matthias Kunz (TV Riehen) Dritter bei den Männern M40.

Einen Riehener Sieg und drei weitere Podestplätze gab es im Kinderlauf über 2,3 Kilometer. Joël Indlekofer (TV Riehen) gewann bei den Knaben 3, Tedros Sium (TV Riehen) wurde Zweiter bei den Knaben 4, Félicien und Matthieu Christinet holten sich jeweils Platz drei bei den Knaben 1 und 2.

24. Dreiländer-Lauf, 25. Mai 2014, Start und Ziel in Basel

Halbmarathon (21,1 km). M40: 3. Matthias Kunz (TVR) 1:18:02, 38. Kenji Shimada (Riehen) 1:32:41, 40. Michael Zarantonello (TVR) 1:34:12, 94. Alex Friedrich (Riehen) 1:45:36, 95. Rolf Binkert (Riehen) 1:45:37, 143. Holger Reissmann (Riehen) 1:54:47, 148. Christoph Schmid (Riehen) 1:55:40, 149. Christoph Müller (Riehen) 1:55:40, 155. Holger Scheldat (Riehen) 1:57:36, 190 Ralf Schneider (Riehen) 2:09:33. – **M50:** 18. Roland Moser (Riehen) 1:40:04, 35. Frans van Huizen (Riehen) 1:46:49, 81. Manfred Wolf (Bettingen) 2:08:32, 95. Michael Behounek (Riehen) 2:27:34. – **M60:** 14. Thomas Frühauf (Riehen) 1:52:11, 20. Manfred Brockhaus (Bettingen) 1:58:48. **F30:** 63. Agnes Wentink (Riehen) 2:24:58. – **F50:** 14. Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 2:05:34. – **F60:** 2. Verena Rotach (Riehen) 2:11:40.

10,1 km. M20: 10. Valdet Dinaj (TVR) 41:11. – **M40:** 7. Roman Jacomet (Riehen) 42:36, 10. Marko Grebensek (Riehen) 43:45, 16. Guida Jacomet (Riehen) 47:24, 20. Stefan Fricker (Riehen) 48:16, 45. Mark Hetzer (Riehen) 57:32. – **M50:** 9. Urs Waldburger (Riehen) 51:27, 10. Beat Breitenfeld (Riehen) 51:49. – **M60:** 1. Urs Frey (Riehen) 41:48. – **F30:** 33. Brandie Wettstein (Riehen) 57:36, 49. Michelle Jost (Riehen) 1:02:23, 69. Kirstie Meldrum (Riehen) 1:08:14. – **F40:** 7. Murielle Di Pilla (Riehen) 51:20, 11. Clare Maguire (Riehen) 56:23, 17. Katja Hetzer-Burkhardt 57:32, 25. Christine Bätscher-Böhler (Riehen) 1:01:26. – **F50:** 4. Lana Spurr (Riehen) 52:58. – **F60:** 5. Renate Iseli (Riehen) 1:09:04, 7. Lilo Werth (Riehen) 1:14:43.

Kinderlauf (2,3 km). Knaben 1 (2005/06): 3. Félicien Christinet (Riehen) 10:06. – **Knaben 2 (2003/04):** 3. Matthieu Christinet (Riehen) 10:08. – **Knaben 3 (2001/02):** 1. Joël Indlekofer (Riehen) 8:31, 7. Matias Quispe (Riehen) 10:00. – **Knaben 4 (1999/2000):** 2. Tedros Sium (TVR) 8:31, 6. Jonas Eberle (Riehen) 9:26.

TAEKWONDO Schweizermeisterschaft Technik in der Sporthalle Niederholz in Riehen

Riehen als beste Schule ausgezeichnet

Riehener Erfolge in Riehen: Juniorinnen-Meisterin Deborah Mächler, der dreifache Medaillengewinner Gian Panosetti und Juniorinnen-Vizemeisterin Delia Bender auf der Matte. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

rs. Es war das Tüpfchen auf dem i: nach Abschluss der Wettkämpfe durfte Daniel Liederer als Leiter der Taekwondo-Schule Riehen zur Kenntnis nehmen, dass seine Schule die Schulwertung vor dem favorisierten Biel gewonnen hatte. Die Riehener Schule hatte die Taekwondo-Schweizermeisterschaft Technik am vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz zum dritten Mal organisiert, ausserordentlich stimmungsvoll, mit einer sympathischen Show der Kleinsten vor den wichtigsten Finals, einer Ansprache von Gemeinderätin Christine Kaufmann, einer Festbeiz vor der Halle und einem Kinderangebot.

Die Titel in den höchsten Einzelkategorien holten sich Steve Marro (Vevey) und Armaghane Raoussi (Fribourg) mit beeindruckenden Leistungen – hohe Körperspannung, präzise Bewegungen, perfektes Timing.

Beeindruckend war auch der Auftritt der Riehener Juniorin Deborah Mächler, die für TKD Basel startet. Nach muskulären Problemen im Oberschenkel noch leicht handicapiert, zeigte sie eine tadellose Leistung und holte sich den Juniorinnen-Titel der höchsten Leistungsklasse souverän – vor der überraschenden Delia Bender, die damit für einen der grossen Höhepunkte aus Sicht der Taekwondo-Schule Riehen sorgte. Gleich drei Medaillen – Gold im Team, Gold im Paar und Bronze im Einzel – sicherte sich der Riehener Nachwuchsmann Gian Panosetti. Eine Überraschung war der zweite Platz von Silvan Seppi in der höchsten Leistungsklasse der Junioren und überragend der Riehener Dreifacherfolg bei den Juniorinnen der Leistungsklasse B durch Melanie Lindemer, Aysha Schmidt und Florence Nydegger. Leise enttäuscht war nur Maria Gilgen, die bei den Seniorinnen 2 A mit einem Fehler Gold vergab und «nur» Silber gewann.

Taekwondo, 17. Schweizermeisterschaft Technik, 24./25. Mai 2014, Sporthalle Niederholz Riehen

Einzel. Seniors 1 Male A: 1. Steve Marro (Vevey) 7.72, 2. Victor Francey (Fribourg) 7.41, 3. Leander Kopp (Fribourg) 6.28. – **Seniors 2 Male A:** 1. Laurent Favre (Lausanne) 4.85, 2. Daniel Scherrer (Luzern) 4.50, 3. Gerd Rettschlag (Biel/Bienne) 3.23. – **Seniors 1 Female A:** Armaghane Raoussi (Fribourg) 6.95, 2. Hannah Breitschmid (Bern) 6.63, 3. Noemie Komagata (Biel/Bienne) 5.46. – **Seniors 2 Female A:** 1. Alexandra Azer (Biel/Bienne) 5.60, 2. Maria Gilgen (TKD Riehen) 4.87, 3. Rahel Martin (Biel/Bienne) 4.62. – **Masters Male A:** 1. Michel Heldner (Amt Etlebuch) 5.74, 2. François de Freitas (Genève) 5.35, 3. Emmanuel Vachoux (Genève) 5.08. – **Juniors Male A:** 1. Benjamin Debons (Vevey) 4.78, 2. Silvan Seppi (TKD Riehen) 4.57, 3. Kari Renggli (Amt Entlebuch) 4.52; 6. Raphael Ulli (TKD Riehen) 4.10, 7. Mike Gilgen (TKD Riehen) 4.04. – **Juniors Female A:** 1. Deborah Mächler (Riehen/Swiss TKD Basel) 6.38, 2. Delia Bender (TKD Riehen) 5.33, 3. Ceina Nim (Biel/Bienne) 5.15, 4. Eliane Descoeudres (TKD Riehen) 5.05. – **Juniors Male B:** 1. Sandro Bonorva (Luzern) 4.65, 2. Nico Schacher (Luzern) 4.45, 3. Gian Panosetti (TKD Riehen) 4.42, 4. Kim Schopfer (TKD Riehen) 4.02. – **Juniors Female B:** 1. Melanie Lindemer (TKD Riehen) 4.09, 2. Aysha Schmidt (TKD Riehen) 3.97, 3. Florence Nydegger (TKD Riehen) 3.65; 6. Katharina Maier (TKD Riehen) 3.64, 8. Clara Lessing (TKD Riehen) 3.50, 9. Daniela Simon (TKD Riehen) 3.43, 10. Natasa Daic (TKD Riehen) 3.37. – **Seniors 2 Male B:** 1. Roland Hehli (St. Gallen) 3.84, 2. Ralf Petermann (TKD Riehen) 3.80. – **Seniors 2 Female B:** 1. Marie Burkhardt (Noels) 4.02, 2. Britta Gerlach (Swiss TKD Basel) 3.92, 3. Elisabetta Busco (TKD Riehen) 3.28. – **Seniors 2 Female C:** 1. Noelle Gähler (Noels) 4.34, 2. Manuela Schwab (TKD Riehen) 3.21. – **Aspirants Female A:** 1. Laura Heldner (Amt Entlebuch) 5.41, 2. Ning Hagenauer (TKD Schaffhausen) 5.12. – **Aspirants Female B:** 1. Kimberley Wülser (Biel/Bienne) 6.15, 2. Samara Schopfer (TKD Riehen) 4.47, 3. Julia Greter (Biel/Bienne) 4.18. – **Aspirants Male C:** 1. Juyoung Lee (St. Gallen) 4.85, 2. Ronin Zaugg (Biel/Bienne) 4.61, 3. Angelo Bahnam (St. Gallen) 4.45; 5. David Lindemer (TKD Riehen) 3.95; 6. Manel Borner (TKD Riehen) 4.10, 7. Tobias Ehrsam (TKD Riehen) 4.10, 8. Boris Jäggi (TKD Riehen) 3.64, 9. Gianluca Gabutti (TKD Riehen) 4.43. – **Aspirants Female C:** 1. Chantal Heiniger-Schaad (Biel/Bienne) 5.09, 2. Jelka Lea Zehnder (Biel/Bienne) 5.06, 3. Lareen Thai (Genève) 4.98; 5. Janina Lindemer (TKD Riehen) 4.17.

Paar. 1 A: 1. Fribourg (Armaghane Raoussi/Leander Kopp) 6.47, 2. Genève (Tamara Zlatkovic/Thomas Burtin) 5783, 3. Biel/Bienne (Rolf Schober/Noemie Komagata) 5.10, 4. TKD Riehen (Raphael Ulli/Delia Bender) 4.90, 7. TKD Riehen (Mike Gilgen/Eliane Descoeudres) 4.86. – **1 B:** 1. TKD Riehen (Aysha Schmidt/Gian Panosetti) 4.20, 2. TKD Riehen (Daniela Simon/Kim Schopfer) 4.07, 3. Luzern (Sandro Bonorva/Ramona Abaecherli) 3.88. – **2 B:** 1. TKD Riehen (Elisabetta Busco/Ralf Petermann) 3.50. – **Cadets C:** 1. TKD Riehen (Janina Lindemer/Gianluca Gabutti) 3.78, 2. Genève (Wang Chen Yann/Javanica Jalathan) 3.57.

Team. 1 A: 1. Biel/Bienne (Rahel Martin/Veronique Podstolski/Alexandra Azer) 5.65, 2. TKD Riehen (Raphael Ulli/Silvan Seppi/Delia Bender) 5.42, 3. Biel/Bienne (Delina Kim/Rolf Schober/Noemie Komagata) 5.20. – **1 B:** 1. TKD Riehen (Gian Panosetti/Daniela Simon/Kim Schopfer) 4.77, 2. TKD Riehen (Aysha Schmidt/Clara Lessing/Katharina Maier) 4.65, 3. TKD Riehen (Florence Nydegger/Natasa Daic/Melanie Lindemer) 4.34. – **Cadets C:** 1. Genève (Elodie Lefol/Laureen Thai/Camille Lefol) 4.75, 2. TKD Riehen (Janina Lindemer/Manuel Borner/Tobias Ehrsam) 4.33, 3. TKD Riehen (David Lindenmann/Boris Jaeggi/Gianluca Gabutti) 3.65.

Schulen: 1. Taekwondo-Schule Riehen 73 Punkte (5 Gold/11 Silber/5 Bronze/3 Vierte), 2. Kim Taekwondo Biel/Bienne 70 (7/4/9/2), 3. Kim Taekwondo Schule Amt Entlebuch 46 (5/3/2/3), 4. Riviera Vevey, Ecole Kim TKD Fribourg und Kim TKD Schule Luzern je 21, 7. Heng St. Gallen 18, 8. Dojang Genève 17. – 17 Schulen klassiert.

FUSSBALL Regionale Zweitligameisterschaft

FC Amicitia beim Leader betrogen

mch/rz. Mit einem 1:1-Unentschieden beim Leader FC Reinach hat der FC Amicitia die regionale Zweitliga-Meisterschaft an der Spitze nochmals richtig spannend gemacht. Weil der Tabellenzweite Dardania gleichzeitig gewann, sind nun Reinach und Dardania punktgleich an der Spitze, wobei Reinach in der Fairnesswertung besser abschneidet und deshalb den Spitzenplatz behielt. Amicitia liegt fünf Punkte hinter dem Duo auf Platz drei.

Dabei hätte es noch viel besser kommen können. Doch einmal mehr hatte Amicitia Pech mit dem Schiedsrichter. «In den letzten fünf Begegnungen sind uns aufgrund klarer Fehlentscheidungen mindestens neun Punkte gestohlen worden», ärgert sich Amicitia-Trainer Marco Chiarelli. So geschehen auch in Reinach

Vorerst blieben die Riehener Angriffsbemühungen meist an den robust spielenden Reinachern hängen, aber die Konsequenz der vielen Standards liess nicht auf sich warten. Nach einer Viertelstunde war Reinach gerade mehrfach unter Beschuss. Fünf Eckbälle und drei Freistösse brachten die Reinacher Zuschauer in Atemnot. In der 28. Minute war es dann so weit: wieder konnte die Reinacher Defensive eine Amicitia-Aktion nur noch mit einem taktischen Foul verhindern und den fälligen Freistoss schlenzte der stark spielende Philippe Sidler in die hohe Ecke zum 0:1.

Die Riehener Verteidigung kam nun mehr unter Druck und hinterliess nicht immer einen souveränen Eindruck. In der 44. Minute setzte sich die Reinacher Nummer 10 im Mittelfeld gleich gegen drei Riehener durch, passte in den Strafraum zum rechten Aussenläufer und der Linienrichter zeigte sofort ein Abseitsspiel an, doch die Pfeife des Schiedsrichters blieb stumm und der Reinacher Stürmer schoss zum 1:1 ein. Der Linienrichter beharrte auf einem Abseitsspiel, doch der Schiedsrichter wies ihn darauf hin, dass der Pass noch von einem Riehener Spieler abgelenkt worden sei und deshalb ein Vergehen des bereits im Abseits stehenden Spielers aufgehoben sei – gemäss den Regularien des SFV (Fallbeispiel 13) ein klarer Fehlentscheid. Doch der Schiedsrichter blieb trotz vehementer Proteste und langem Gespräch mit seinem erfahrenen Zweitliga-Assistenten bei seinem Entscheid.

In der zweiten Halbzeit hatte Amicitia gleich vier Topmöglichkeiten, doch fehlte die nötige Umsicht und der jeweilige Abschluss erfolgte ungestüm oder unpräzise.

FC Reinach – FC Amicitia I 1:1 (1:1)

Einschlag. – Tore: 29. Philippe Sidler 0:1, 45. Nick Oppliger 1:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Cyrill Schulz, Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann; Philippe Sidler (76. Nnamdi Chukwu), Florian Bischof, Roman Aeschbach (58. Mario Forgione); Bryan Strauss, Dennis Uebersax, Florian Schoeffel (59. Lukas Wipfli). – Verwarnungen: 38. Dennis Uebersax.

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 23/46 (44) (62:37), 2. FC Dardania 23/46 (67) (56:46), 3. FC Amicitia I 23/41 (76) (49:27), 4. FC Pratteln 23/36 (69) (46:46), 5. FC Oberdorf 23/33 (75) (48:43), 6. NK Pajde 23/33 (82) (42:41), 7. FC Gelterkinden 23/32 (47) (38:47), 8. AS Timau Basel 23/32 (104) (44:44), 9. FC Arlesheim 23/29 (50) (51:56), 10. FC Bubendorf 23/27 (54) (37:44), 11. BSC Old Boys II 23/26 (51) (37:51), 12. FC Birsfelden 23/26 (76) (57:66), 13. FC Rheinfelden 23/26 (92) (34:36), 14. FC Therwil 23/21 (54) (43:60).

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART
...für Ihre Drucksachen!
Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch
RZ032159

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ032157

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ032151

RZ032152
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

C'est si Bon.

Pro Innerstadt Bon
Der Geschenkbon zum Erleben.
proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

beliebte Hunderasse	Salatsorte		Behälter		Videoprojektor	Blumeninsel im Bodensee		kl. Menge einer feinkörnigen Substanz	kleiner Dolch		weibl. Märchenfigur			Dreiklang (Musik)	der Ort (BL) liegt im Homburgertal
						er arbeitet mit Heilmitteln			9						
kurzer Moment			nördl. der Stadt liegt Unterer Hauenstein		Dativ von du				german. Göttin d. Heilkunde		kurz f. Eigenkapital			kurzer Dienstag	
8						Gemeine Waldrebe für uns Schweizer						Antike: lyrisches Strophengedicht	2		
regionale Sprechweisen		it.: best. weibl. Artikel, Mz.			verbreiteter Singvogel	Asien für Franzosen					Halbinsel, die Russen jetzt wieder wollen				
dieses Designmuseum i. Weil a.Rh.						das für Katzenkot, von hinten					7	er kann ... 20 zählen		Dreifachvokal	
Federer spielt es sehr gut		jetzt		Nachahmer	4						Wahrzeichen v. Basel		Autokennzeichen v. Gonten		
										Greifvogel					10
Versammlung von Bischöfen	aus ihnen presst man Öl		franz.: mich										Der Kt. BL grenzt an diesen Kt.		
1						rundes Nomadenzelt		unwirklich	besonders reizvoll	Brei (aus gekochten Früchten)		Abk. f.Oberschule	er gibt sich extrem männlich	Alt Bundesrat (1934, Philipp)	
Stadtstaat in Südostasien		nein, sagt der Brite	...basler Charivari		weibl. Vorname (I = J)			3		ist oft Omen					
								trop. Windsystem							.t.ei. = Zank
Masseinheit für die elektr. Spannung					CH-Rettungsflugwacht					im Entstehen, kurz		Cents, abgekürzt			
indirekt, nur kürzer		Hauptstadt der Region Aostatal						Detektive sollten guten haben							
5					diebischer Vogel			6				Allschwil ist zum Beispiel einer			

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18 _____

Lösungswort Nr. 19 _____

Lösungswort Nr. 20 _____

Lösungswort Nr. 21 _____

Lösungswort Nr. 22 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 2. Juni (Poststempel, A-Post).

GRATULATIONEN

Milenka Milutinovic-Markovic zum 80. Geburtstag

rz. Am 30. Mai 1934 im damaligen Jugoslawien geboren, darf Milenka Milutinovic-Markovic heute Freitag ihren 80. Geburtstag feiern. Zusammen mit ihrem Ehemann kam sie 1969 in die Schweiz und arbeitete während 28 Jahren bis zu ihrer Pensionierung als Pflegerin im Alters- und Pflegeheim Humanitas, wo ihr Mann im Bereich Haus und Garten ebenfalls Arbeit fand. Das Paar lebt heute am Bäumliweg, hat einen Sohn, zwei Grosskinder und ein Urgrosskind.

Die Riehener Zeitung gratuliert Milenka Markovic herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit und viel Glück auch für die kommenden Jahre.

Josef Suter zum 80. Geburtstag

rz. Josef Suter, in Riehen nicht ganz unbekannt als regelmässiger Alphornbläser, wurde am 31. Mai 1934 geboren und wuchs zusammen mit sechs Geschwistern im zürcherischen Hombrechtikon auf. Nach einer Berufslehre als Innendekorateur absolvierte er 1956 die Zollschule Liestal und war an verschiedenen Dienstorten tätig. Unter anderen war er bis 1984 Dienstellenleiter auf dem Zollboot im Rheinhafen und danach bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 Postenchef Flughafen Basel-Mulhouse.

Im Jahr 1961 heiratete er Albertina Hupfer, die ihm die drei Kinder Martin, Stefan und Monika gebar. Seine liebe Frau verstarb leider 2007 an einem Krebsleiden.

Josef Suter war 1984 Gründer der Zollmusik Basel und pflegt seit Jahren das Alphornspiel in der Alphorngruppe Riehen, mit der er im September 2014 eine vierwöchige Musikreise nach Argentinien plant. Auch schreibt er gerne Geschichten – seine «Zoll- und Grenzgeschichten» beispielsweise sind 2010 erschienen.

Morgen Samstag nun feiert Josef Suter seinen 80. Geburtstag. Dazu gratuliert ihm die Riehener Zeitung von Herzen und wünscht ihm auch in Zukunft eine zufriedene, musikalisch reich erfüllte Zeit und gute Gesundheit.

Fredy Tschudin-Bigler zum 80. Geburtstag

rz. Fredy Tschudin-Bigler feiert morgen Samstag, 31. Mai, seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm zum runden Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Buholzer-Niederberger, Maria Crescentia, geb. 1921, von Horw LU, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Kellerhals-Saxer, Max, geb. 1922, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Fischer-Dahinden, Mina Katharina, geb. 1919, von Hottwil AG, in Riehen, Gstaltenrainweg 79.

Thommen-Strohbach, Lilly Doris, geb. 1932, von Bettingen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Siegenthaler-Dietz, Beatrice Elisabeth, geb. 1961, von Lützelflüh BE, in Riehen, Schützenrainweg 10.

Hinnen-Melieste, Johanna Willy, geb. 1929, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Grützmacher-Altermatt, Otto Adolf, geb. 1927, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Leubin, Shoshana Liina, Tochter des Leubin, Benjamin Ruben, von Riehen, und der Leubin, Nadine, von Riehen und Tägerig AG, in Riehen.

Platon, Laetitia Christina, Tochter des Platon, Julian Vlad, von Deutschland, und der Platon, Margareta Violeta, von Rumänien, in Riehen.

Budweg, Leonie Sophie, Tochter des Budweg, Joris, von Deutschland, und der Budweg, Claudia, von Niedergösgen SO, in Riehen.

Herzog, Noah Raphael, Sohn des Herzog Christian, von Basel, und der Röter Herzog, Alexandra Sophie, von Basel und Bern, in Riehen.

Papeterie Wetzel
RZ032155
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ032153